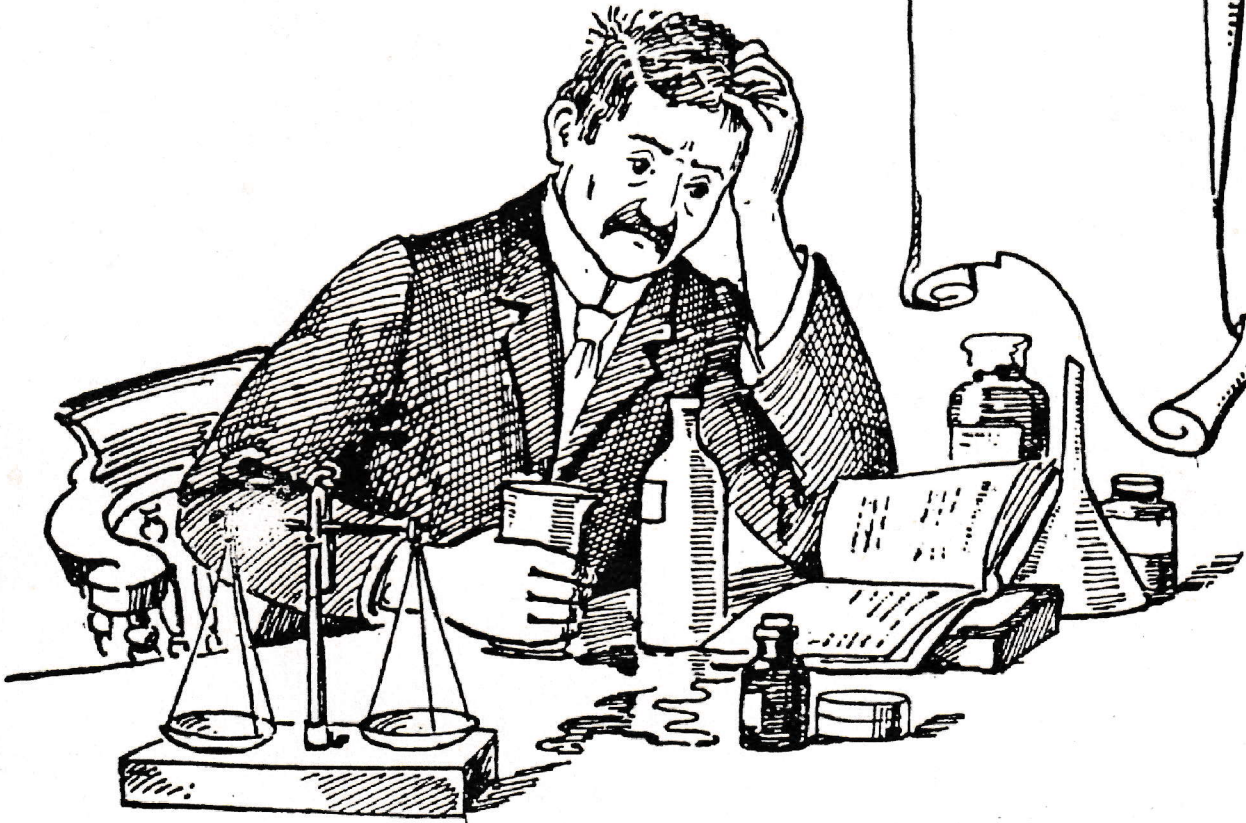


Januar 2018



## Ruck - Zuck - Edeldruck

Ausgabe 01 - 2018

Herstellung einer Buchschachtel  
von Torsten Grüne

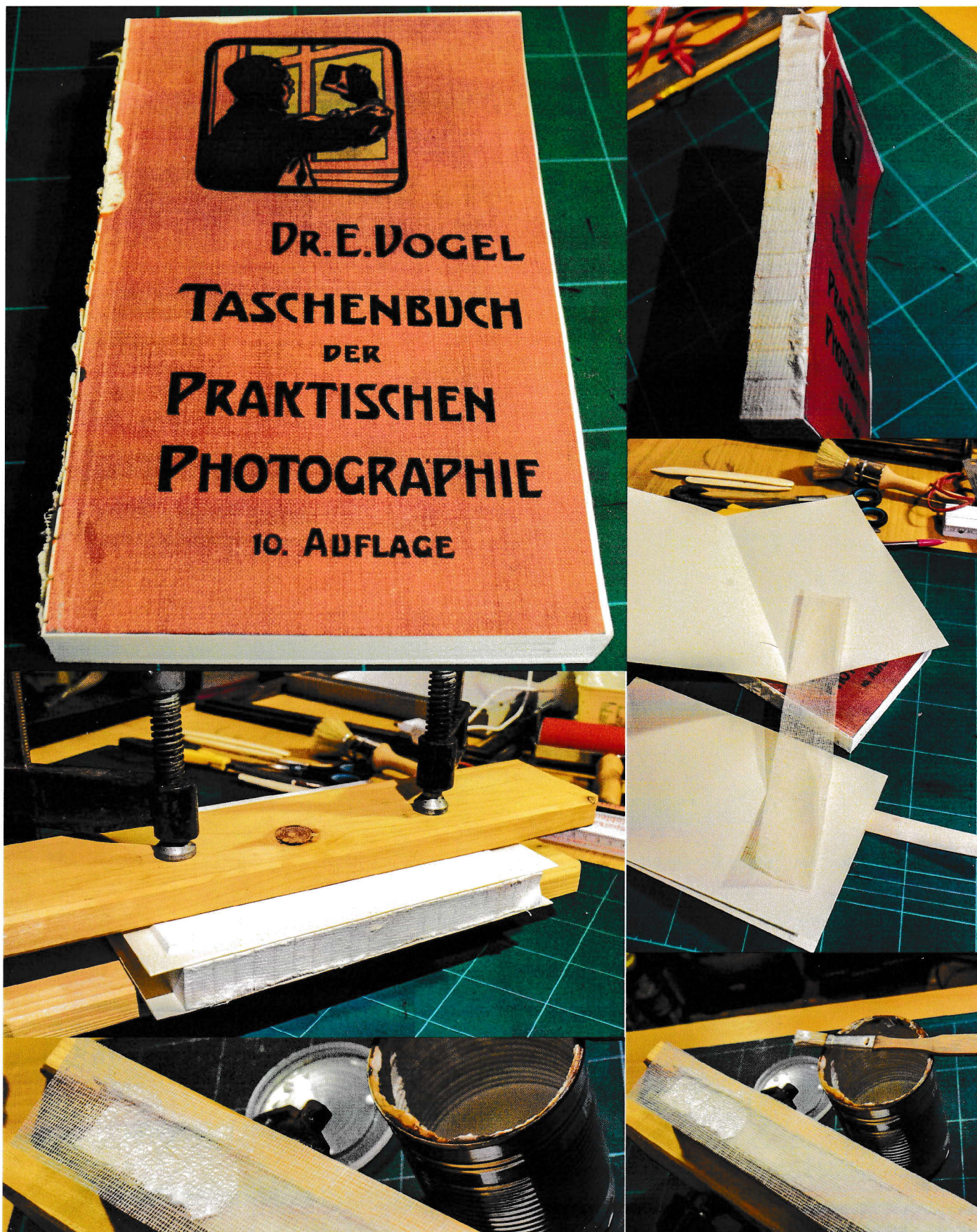


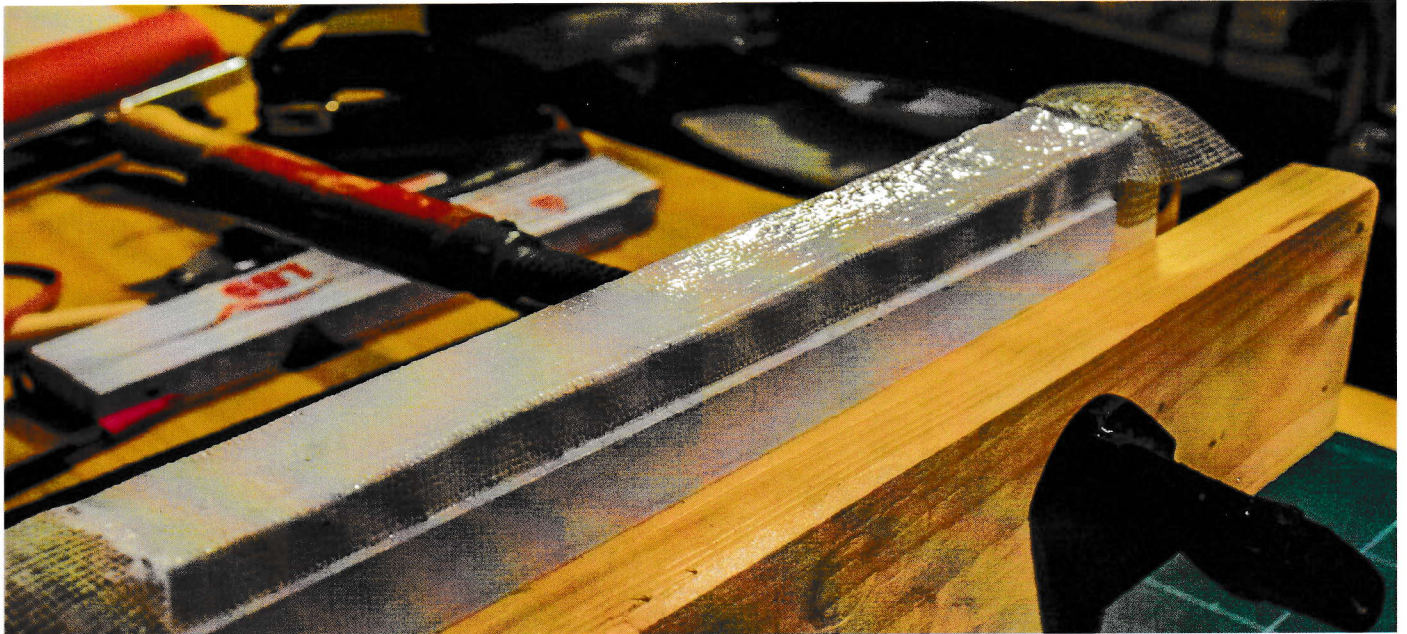
Um ein handwerkliches Ergebnis (siehe oben) zu bekommen, bedarf es auch etwas handwerklichem Werkzeug. Dazu zählen natürlich Falzbein, Messer, Schere, Pinsel und Liniel. Eine Schneideunterlage und ggf. ein einfacher Passepartoutschneider sind hilfreich bei der Arbeit. Zu den benötigten Materialien zählen natürlich der Leim, Buchbinderkarton, Buchbinder-Gaze und Vorsatzpapier.



Anhand dieser folgenden Fotostrecke möchte ich das Binden eines Buches in ein Hardcover, und im Folgenden das Anfertigen einer passenden Buchschachtel für das Buch aufzeigen. Da ich das Buchbinden nicht als Beruf gelernt habe, sondern es mir autodidaktisch aneignete, kann es sein dass einige Handgriffe ein Buchbinder anders machen würde. Dies bitte ich im Vorraus zu entschuldigen.

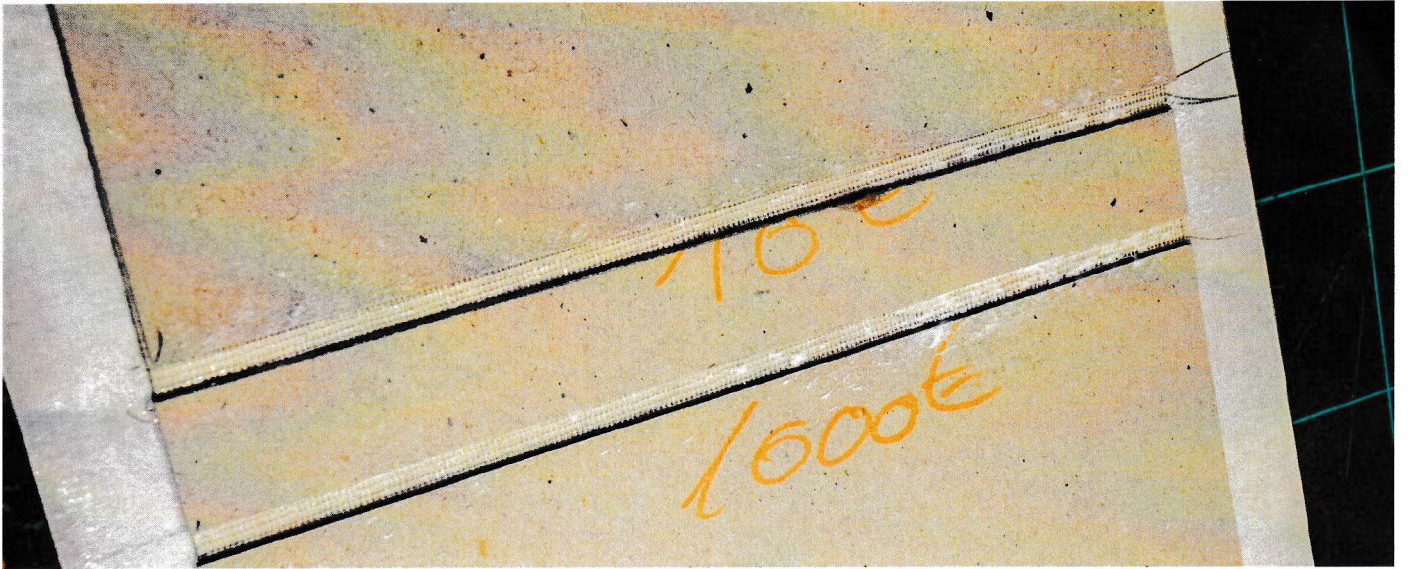
Ich beginne mit einem Buch, welches ich kopiert habe und bereits in einfacher Leimbindung zusammengefasst ist. Um es in ein Hardcover zu fassen, benötigt das Buch vorne und hinten ein Vorsatzpapier, welches ich mit einem Streifen Buchbinder-Gaze am Buchrücken anleime. Das ganze sollte zum Leimen mit Schraubzwingen zwischen zwei Brettern gut fixiert sein.



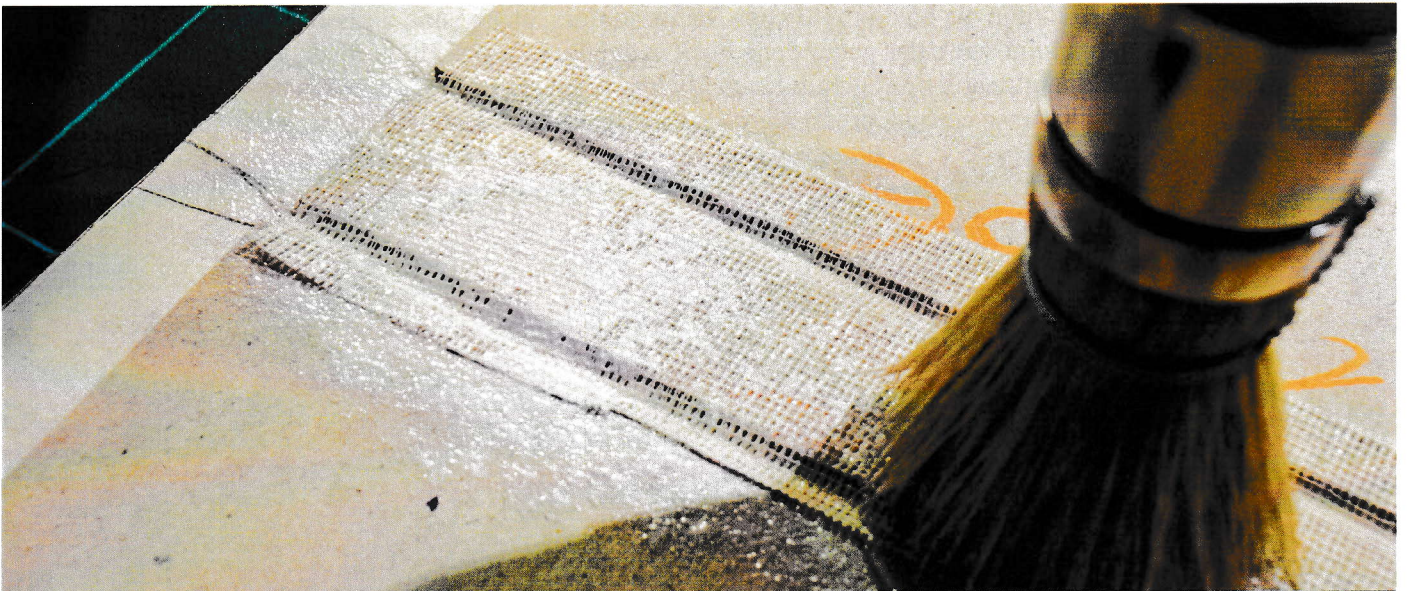


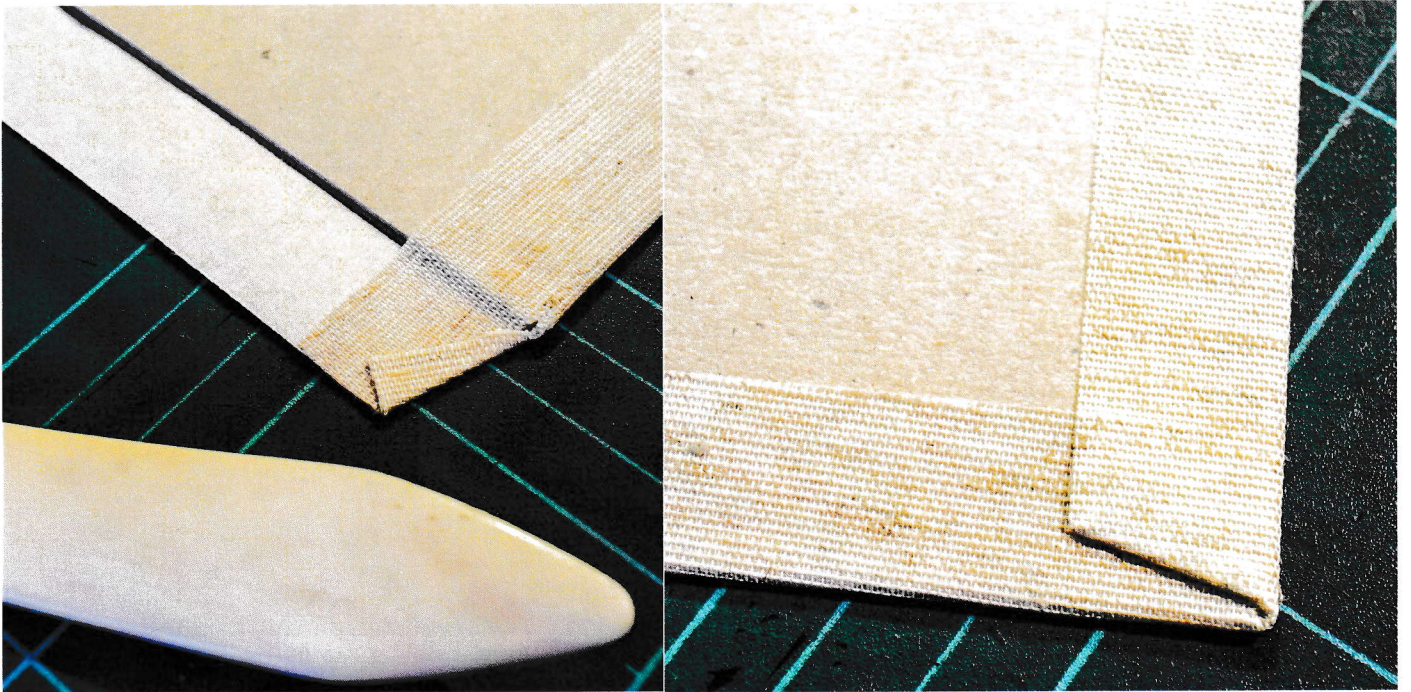
Während das gebundene Buch verleimt wird, kann mit dem Zuschneiden der Materialien für den Buchdeckel begonnen werden. Der Buchbinderkarton sollte in der Höhe ca. 4-5mm höher und maximal 2mm breiter sein als das gebundene Buch. Der Kartonstreifen für den Buchrücken sollte genauso breit sein, wie das gebundene Buch dick ist. In der Höhe aber exakt so hoch wie die Buchdeckel. Desweiteren benötigen wir zwei streifen Buchbinder-Gaze, und natürlich das Buchbinder-Leinen oder Buchbinder-Leder. Zwischen dem Kartonstreifen (Buchrücken) und den Buchdeckel lassen wir 5-6mm platz und zeichnen mit einem Bleistift alles auf der Rückseite des Buchbinderleinen an. Ganz wichtig ist, dass man sehr genau arbeitet. Es kommt auf Millimeter Genauigkeit an !





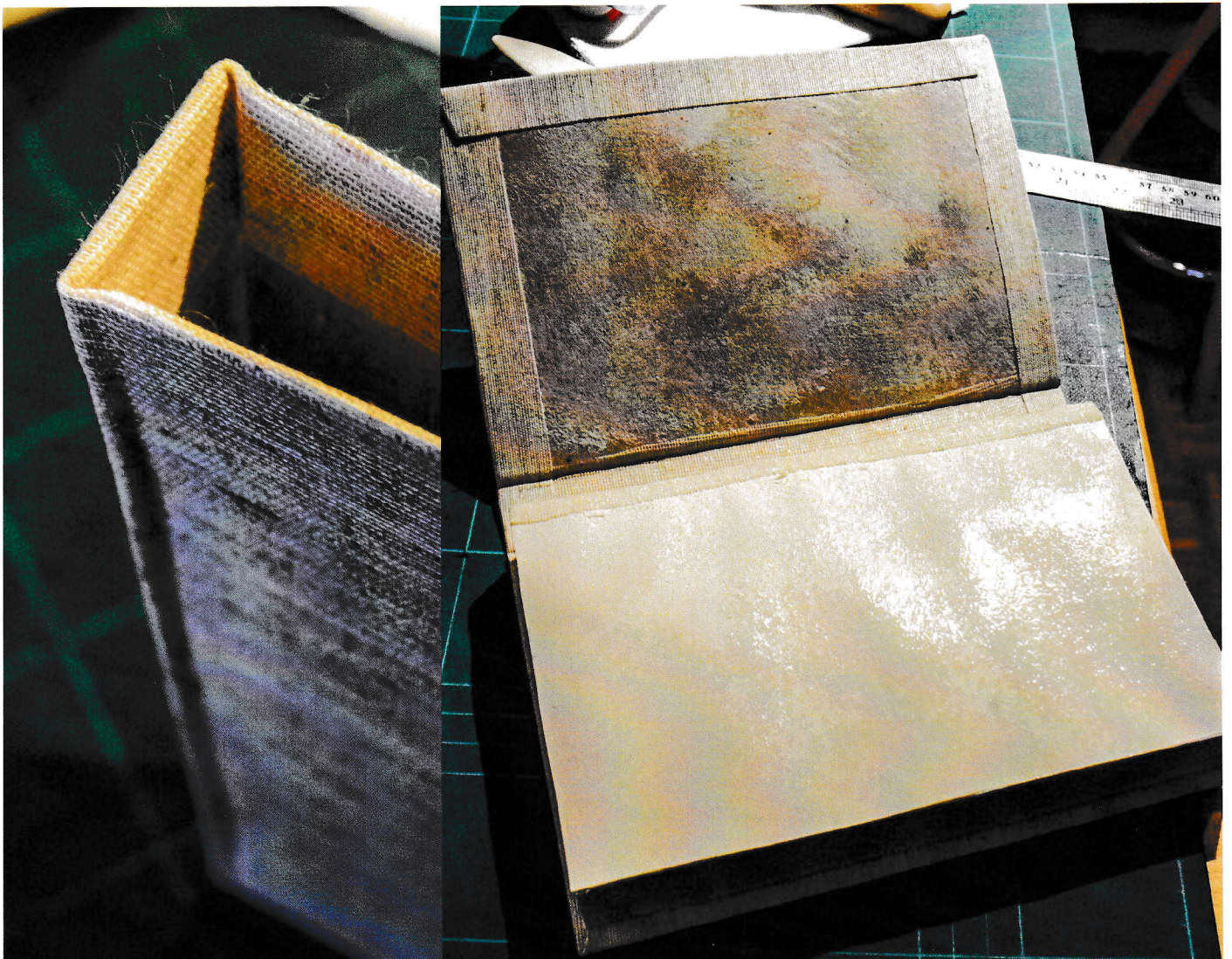
Zuerst wird ein Gazestreifen auf dem Buchrücken-Teil des Buchbinder-Leinen geklebt. Dieser kann 2 bis 4cm breiter sein als der Buchrücken selber, und verleiht ihm mehr Stabilität. Dann werden die Buchbinderkarton Teile auf das Leinen mit reichlich Leim geklebt. Mit einer kleinen Pressswalze sorgt man dafür, dass keine Luftblasen zurück bleiben. Direkt danach kann das zweite Stück Gaze, wie auf dem Bild zusehen, geklebt werden. Mit einem Falzbein muss die Gaze in die entstandene Nut gedrückt werden. Anstelle von einer Gaze kann auch einfaches Baumwolltuch genommen werden, zB. von alten Bettbezügen oder Bettlaken.

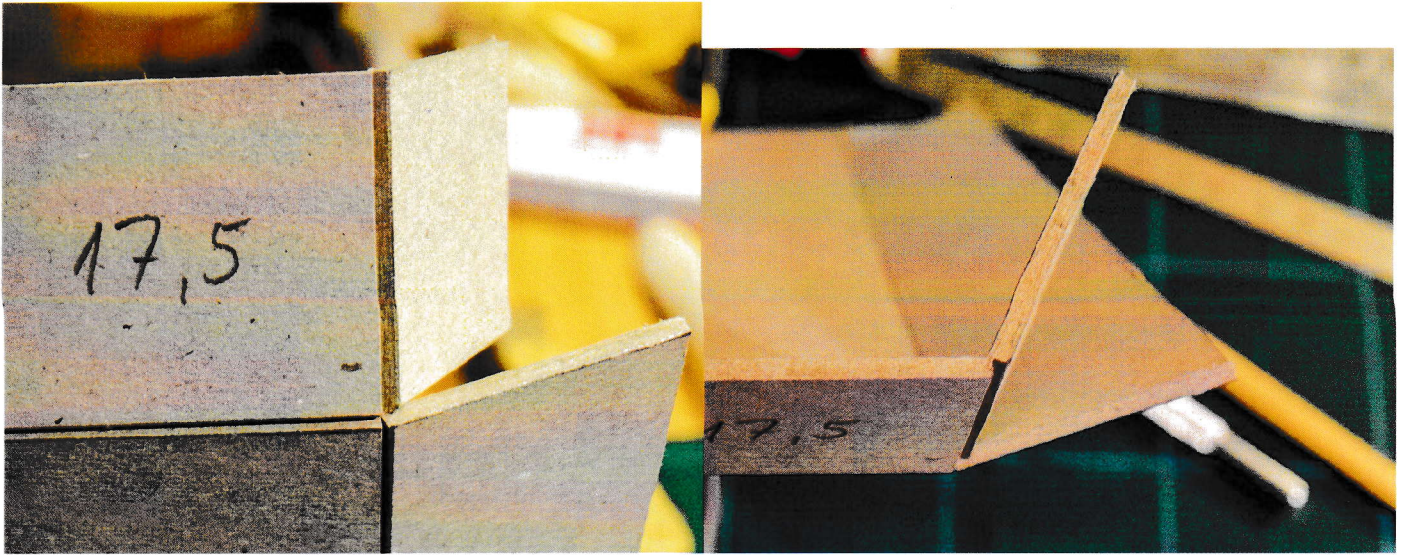




Das Buchbinder-Leinen sollte an allen Seiten ungefähr 2cm größer sein als der fertige Buchdeckel. Mehr ist nicht notwendig und weniger als 1cm lassen sich schwierig verarbeiten. Zuerst werden der untere und obere Rand nach innen umgeschlagen und mit Leim verklebt. Danach wird ein kleines Dreieck umgefaltet und verleimt (siehe Bilder oben und unten). Zuletzt werden die beiden seitlichen Ränder umgeschlagen und verleimt.

Ist der Buchdeckel getrocknet, kann das gebundene Buch in den Buchdeckel (Hardcover) eingeklebt werden. Beides, Buchdeckel und Vorsatzpapier des gebundenen Buches, werden eingeleimt und zusammen gepresst. Wer so wie ich über keine Buchpresse verfügt, presst das ganze zwischen zwei stabilen Brettern mit Schraubzwingen.



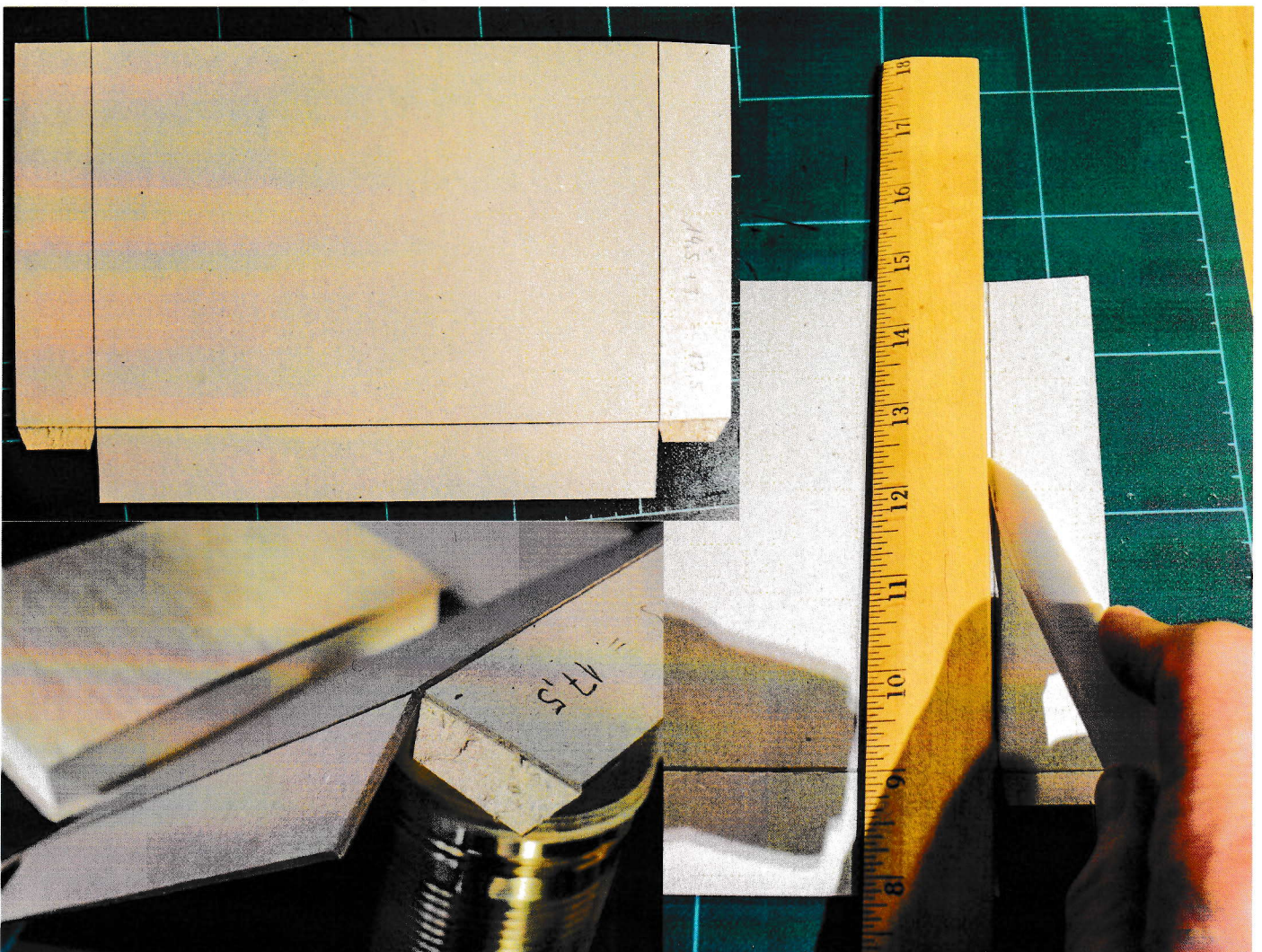


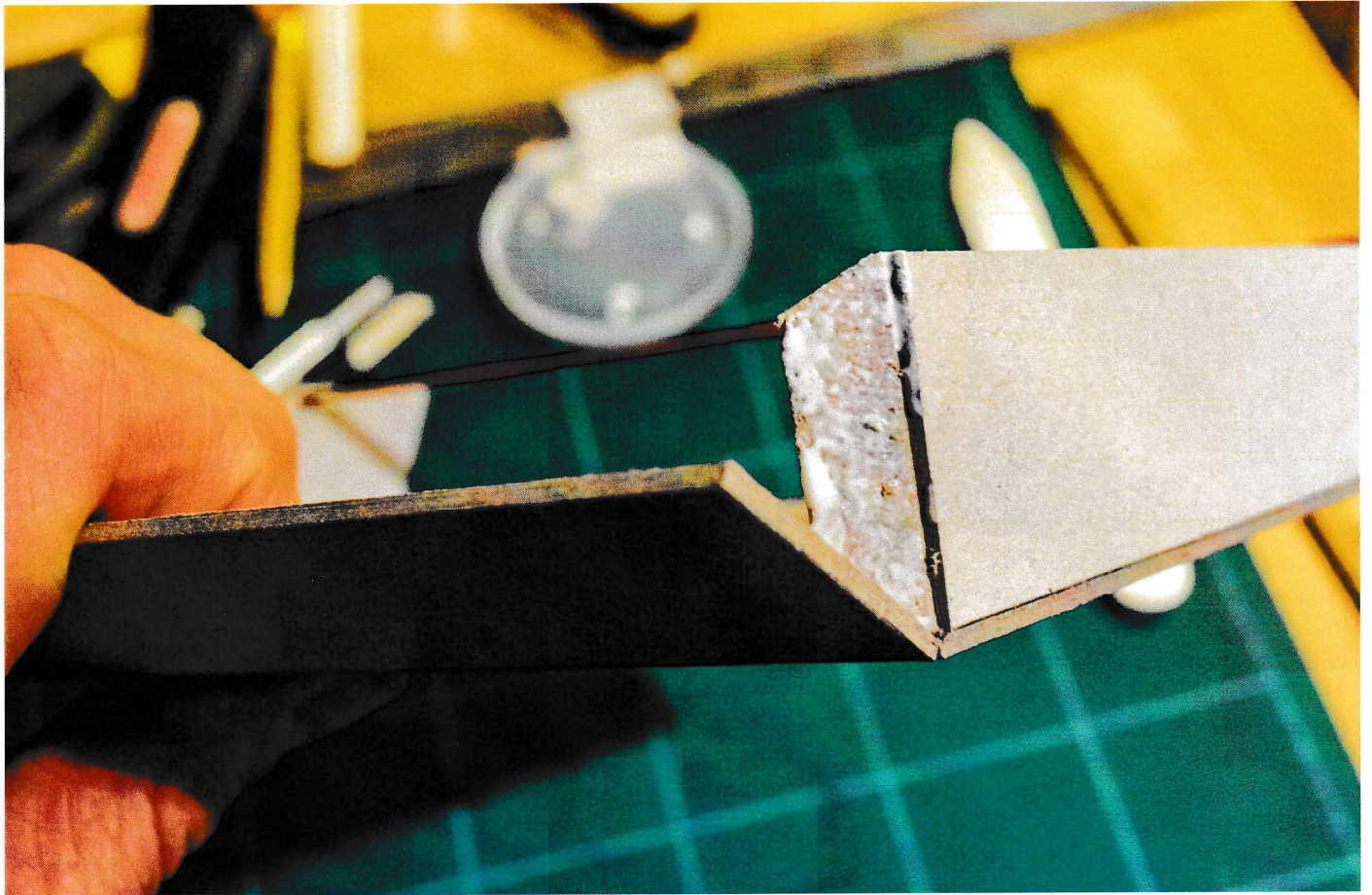
Nun geht es an die Buchschachtel ! Wir benötigen zwei Schachtel, in der das Buch platz haben muss und welche ineinander passen sollten. Wir beginnen mit der kleineren, der inneren Schachtel, da in dieser das Buch platz finden wird. Diese Schachtel sollte innen ca. 3-4mm höher und maximal 2mm breiter sein. Der Schachtelrand sollte mindestens so hoch sein wie das Buch dick ist, oder 1-2mm höher.

Diese Maße werden nun sehr genau auf dem Karton auf beiden Seiten (!) angezeichnet (möglichst Millimeter-Genau!) und der Karton ausgeschnitten. Nun muss auf einer Seite eine Nut (siehe Bild oben) in den Karton geschnitten werden. Dies kann am einfachsten mit einem einfachen Passepartout-Schneider gemacht werden.

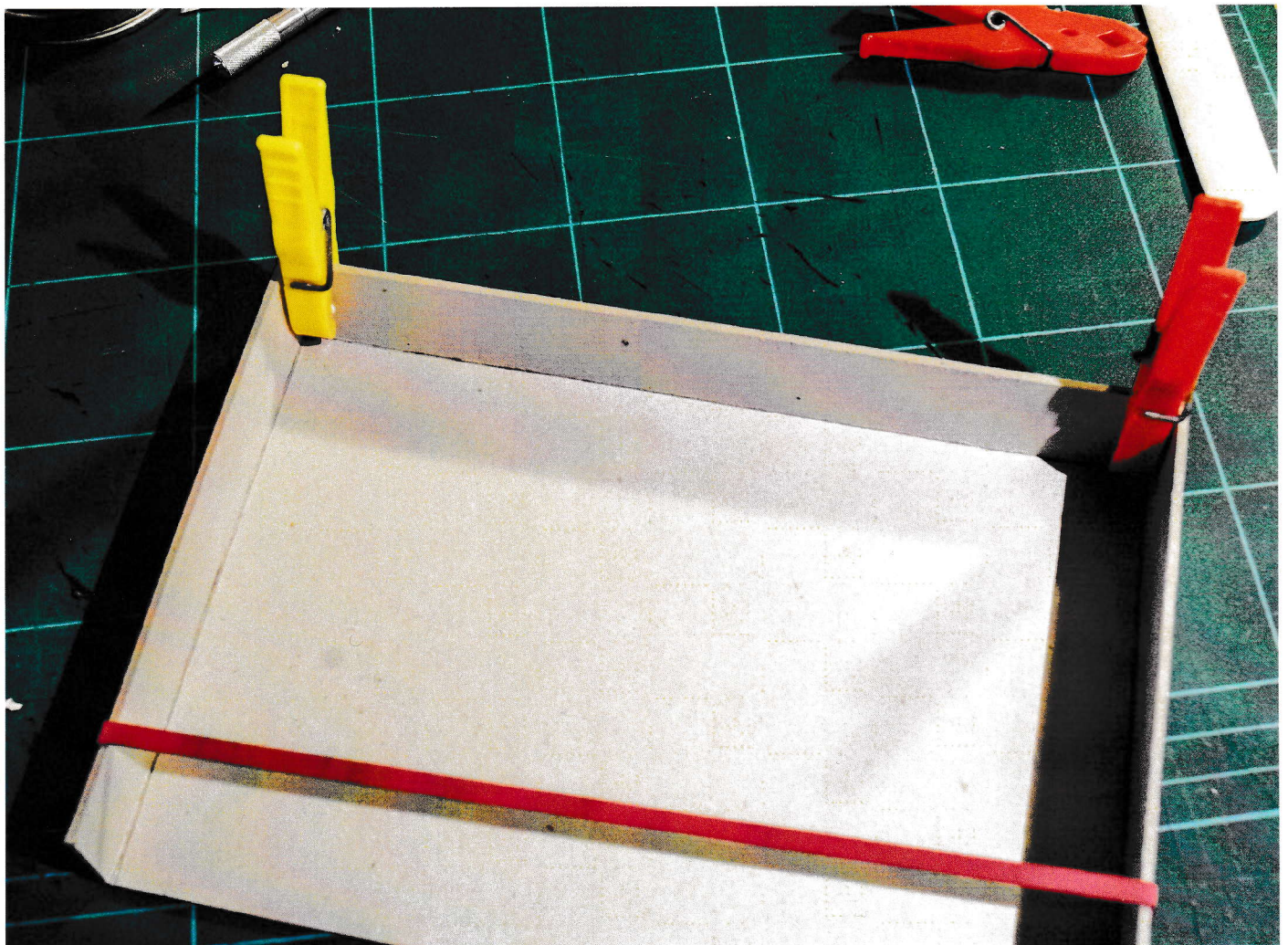
Auf der Rückseite wird mit einem Falzbein eine Nut in den Karton gedrückt. Dies soll helfen, damit der Karton genau dort sich falten lässt, und nicht etwa einen Millimeter daneben.

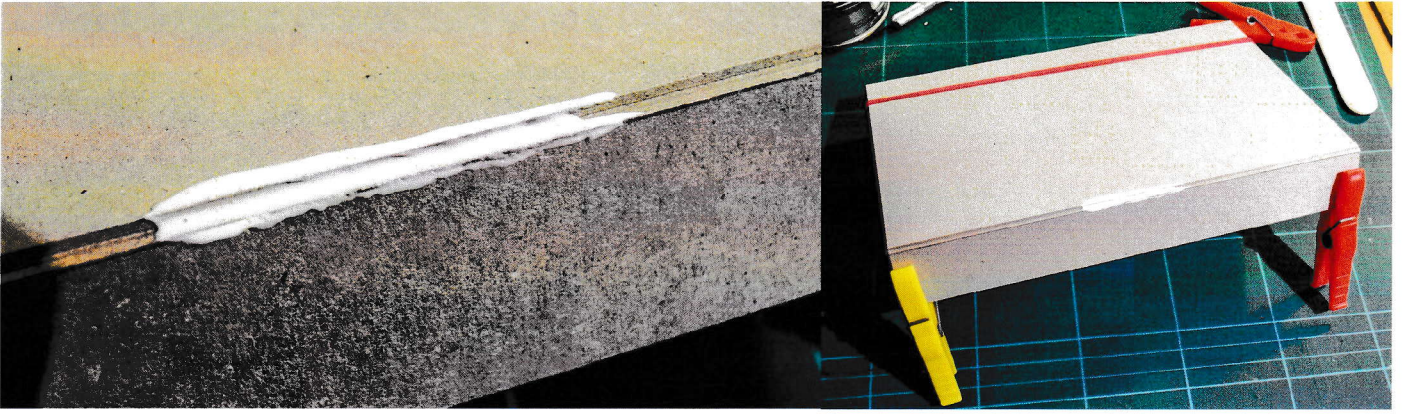
Von den beiden oberen und unteren Seiten wird, wie auf dem unteren Bild zu sehen, die Lasche gekürzt und zugeschnitten. Mit einem Scalpel oder scharfem Messer werden die Laschen "verjüngt", also etwas Karton weg genommen (siehe Bild unten links). Vorsichtig weden alle drei Seiten und die Laschen nun gefalzt.



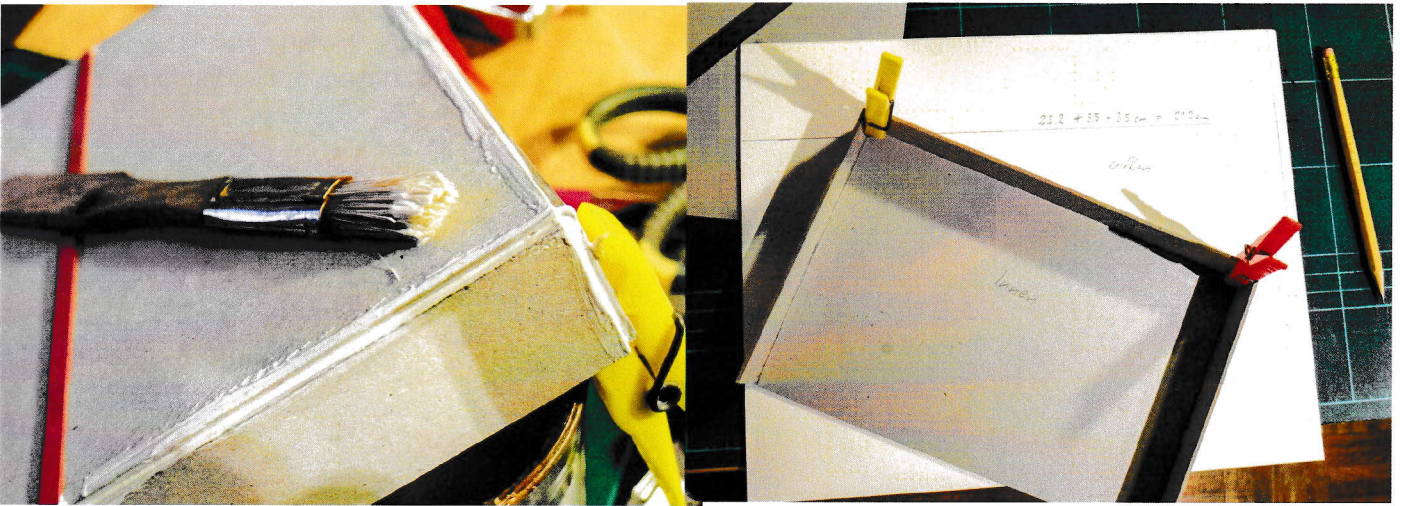


Mit einem Gummi hält man die beiden Seitenränder aufrecht und verleimt die Laschen. Mit Klammern werden diese zusammen gepresst.

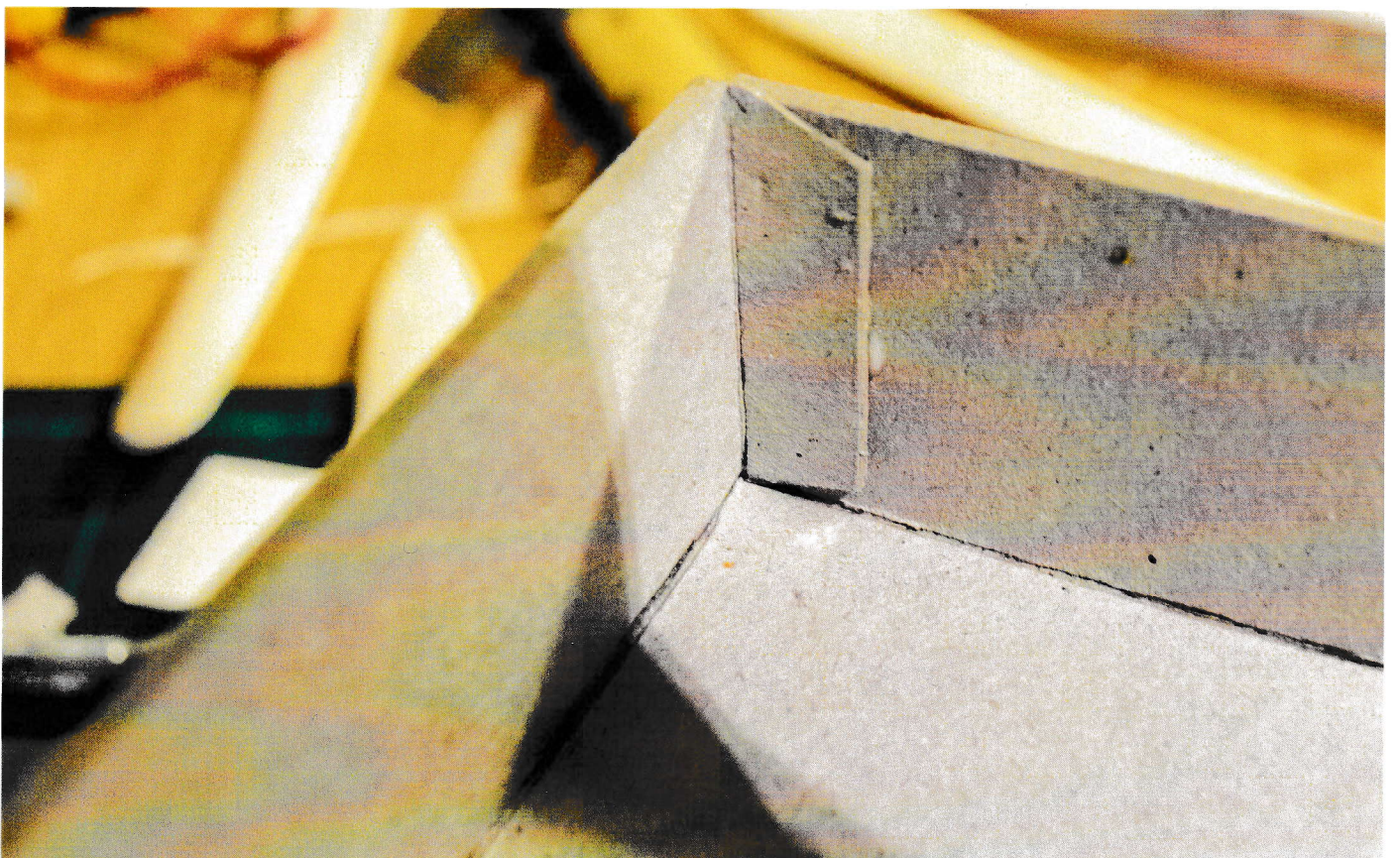


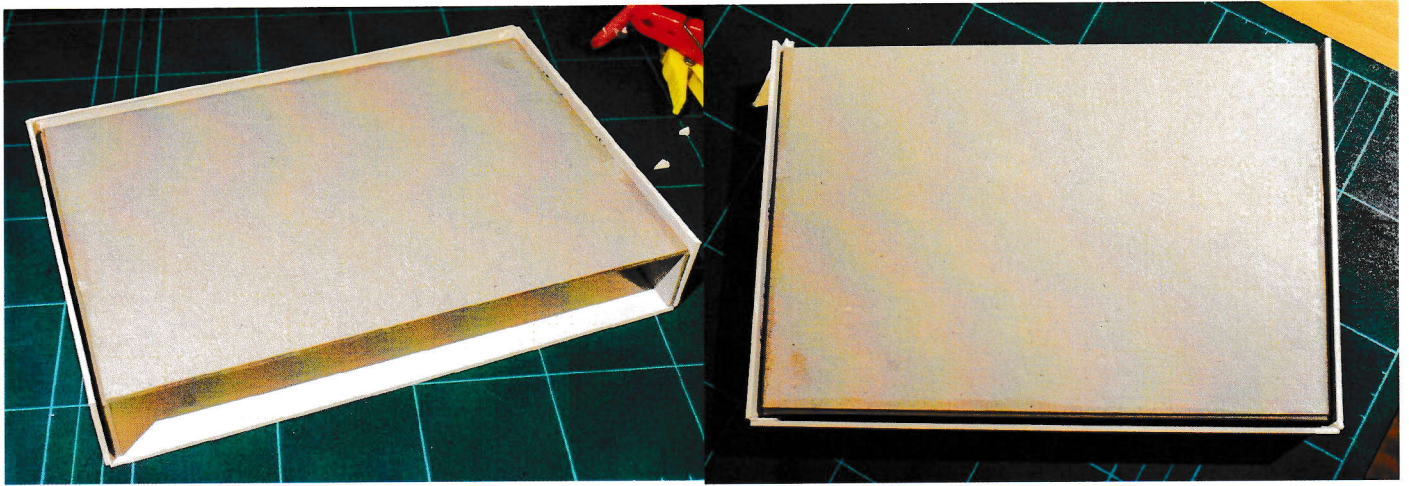


Um dem Falz etwas mehr Stabilität zu geben, trage ich von außen Leim auf/in die Kanten. Ist die innere Schachtel soweit fertig, können die Maße für die äußere Schachtel festgelegt werden. Bei all den Maßen muss immer bedacht werden, dass die Schachteln mit Vorsatzpapier umklebt werden, was ggf. fast einen Millimeter ausmachen kann.

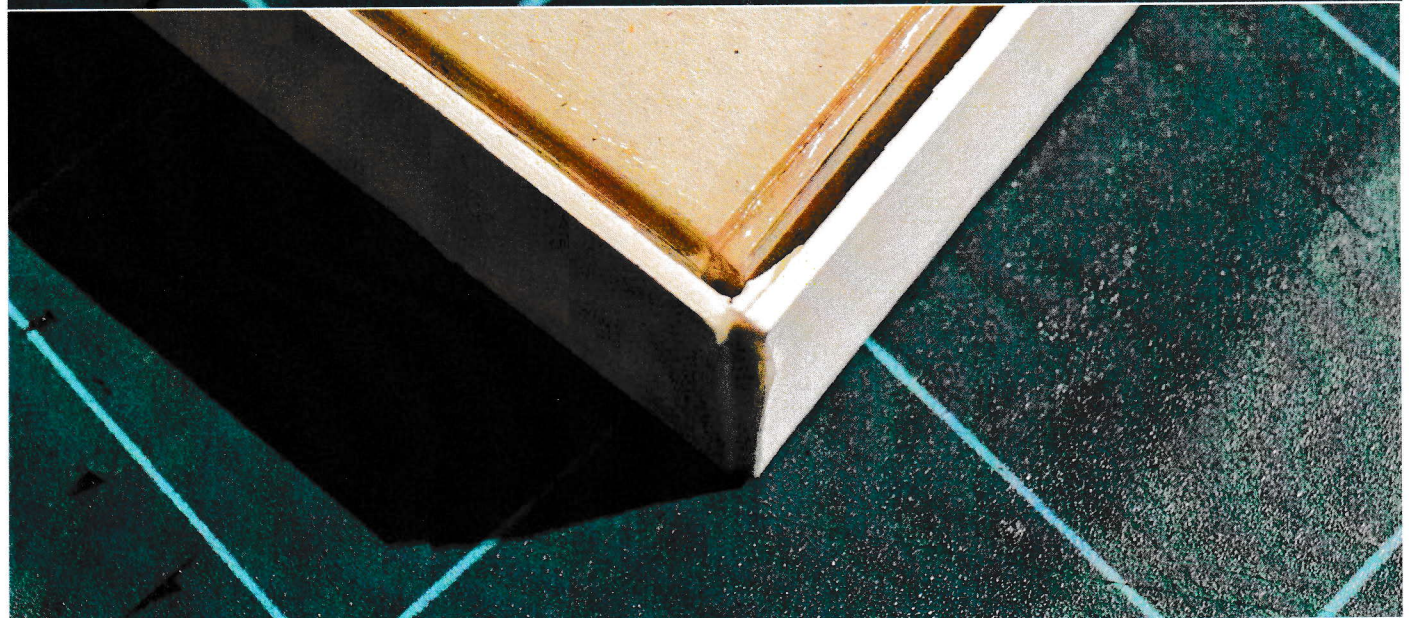
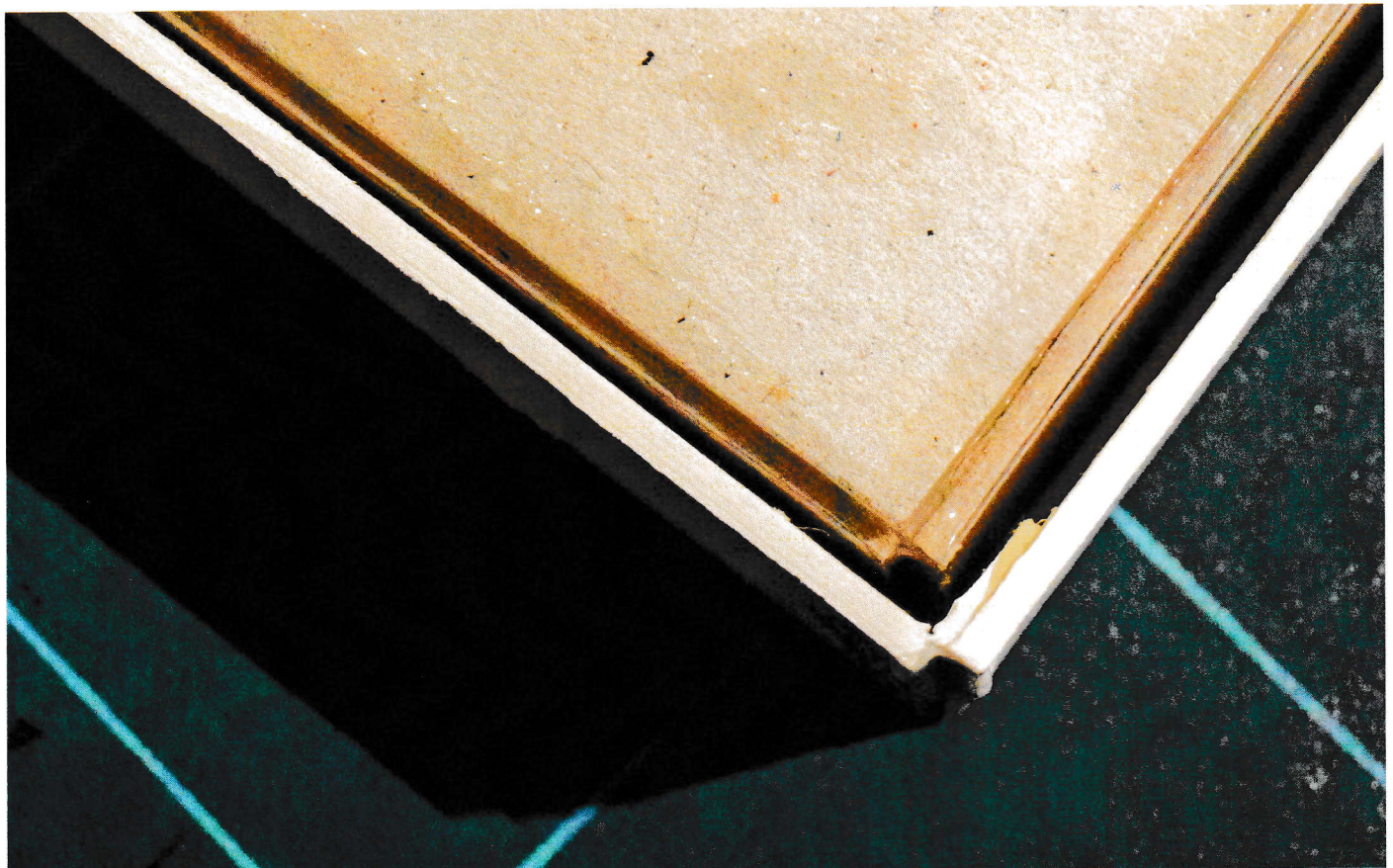


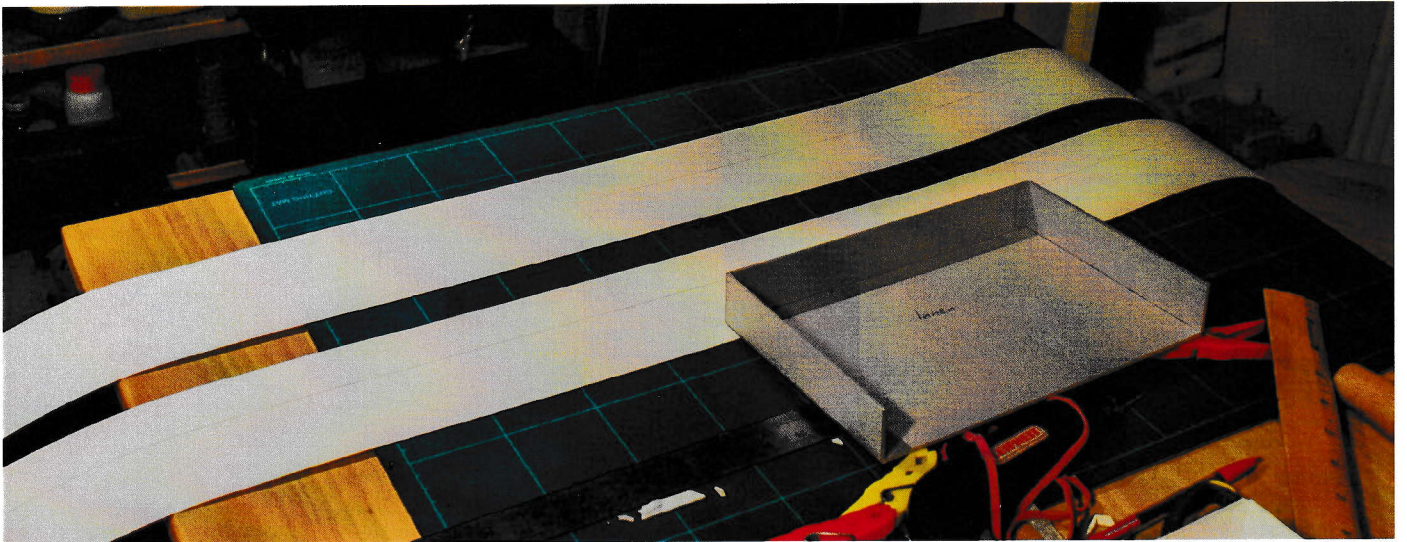
Auch der kleine Falz zum Verleimen der seitlichen Kanten braucht auch immer etwas Platz, was bei den Maßen immer mit bedacht werden sollte. Ist der Leim getrocknet, kann mit einem Messer/Scalpel oder etwas Schleifpapier der Überstand an Karton verringert werden. Auch können die äußeren Kanten leicht abgeschliffen werden.





Sind nun beide Schachteln fertig, schaut man noch einmal ob alles gut passt und nicht zu knapp bemessen ist.





Das Vorsatzpapier für den Rand wird nach Möglichkeit aus einem Papierstreifen gefertigt. Die Breite des Streifens sollte folgendermaßen berechnet werden: Innenhöhe + Außenhöhe + Kartondicke + ca.2cm

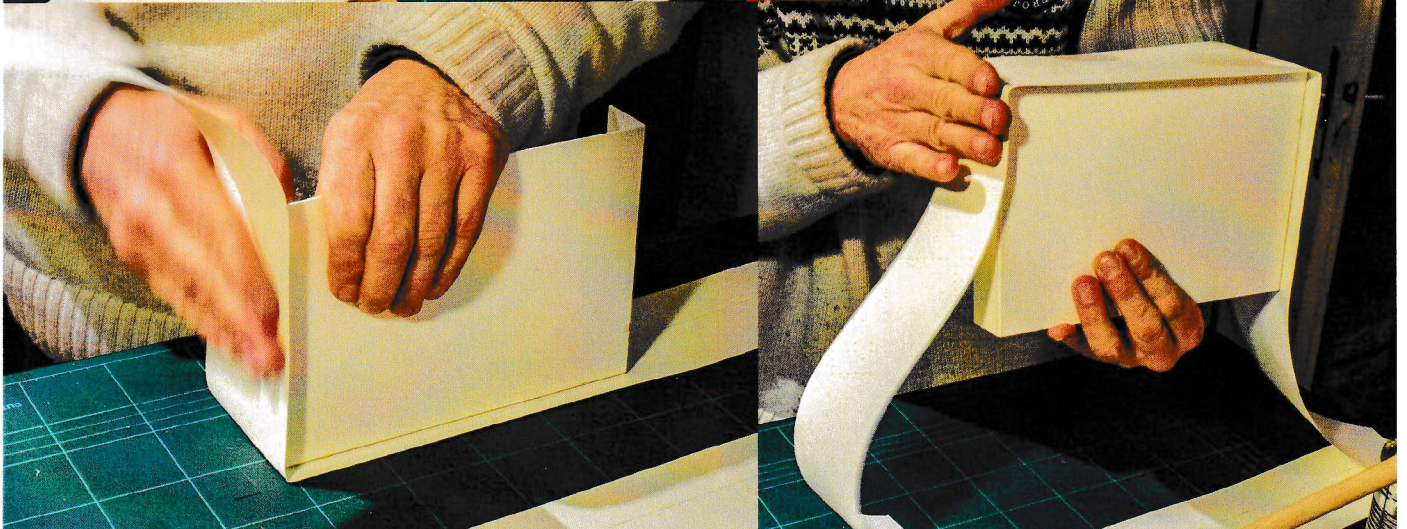
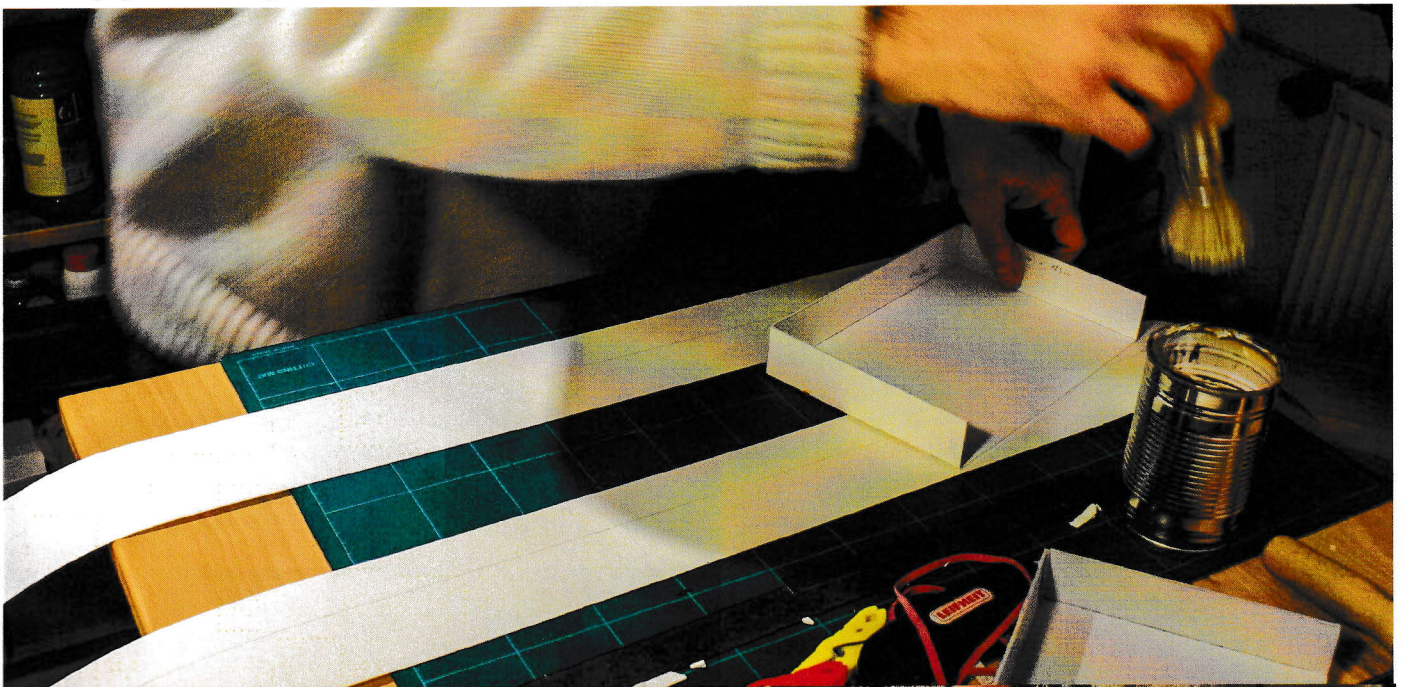
Für meine Innenschachtel war dies :  $30 + 33 + 2 + 20\text{mm} = 85\text{mm}$ .

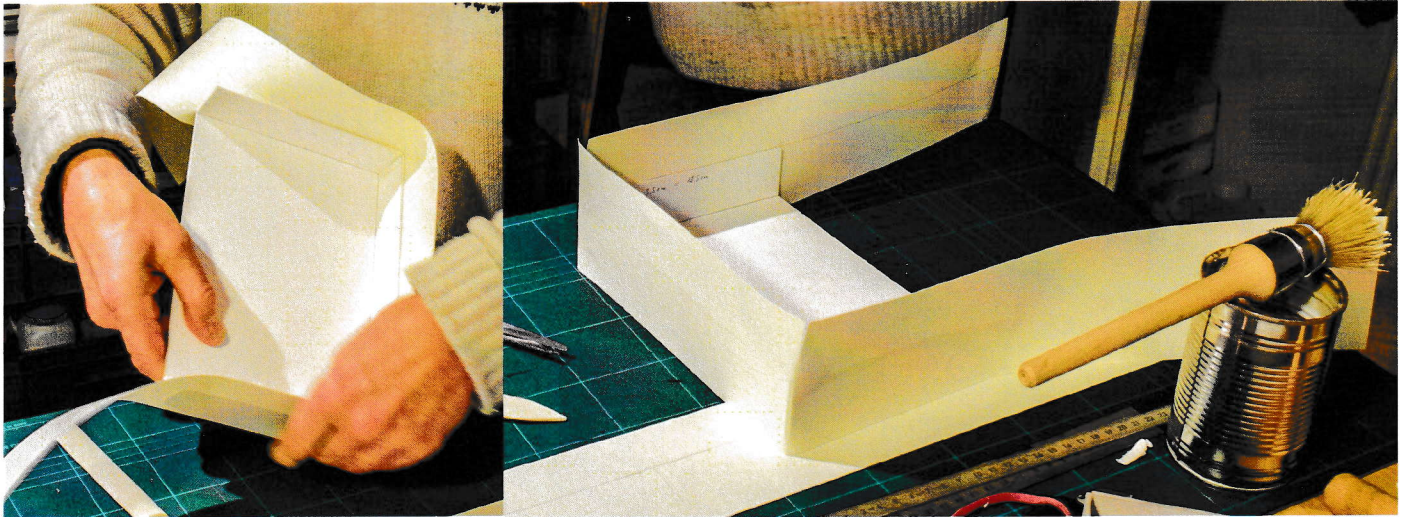
Für die Außenschachtel :  $33 + 36 + 2 + 20\text{mm} = 91\text{mm}$ .

Auf der Innenseite des Vorsatzpapiers ziehe ich eine Linie, die sich vom Rand folgendermaßen berechnet:

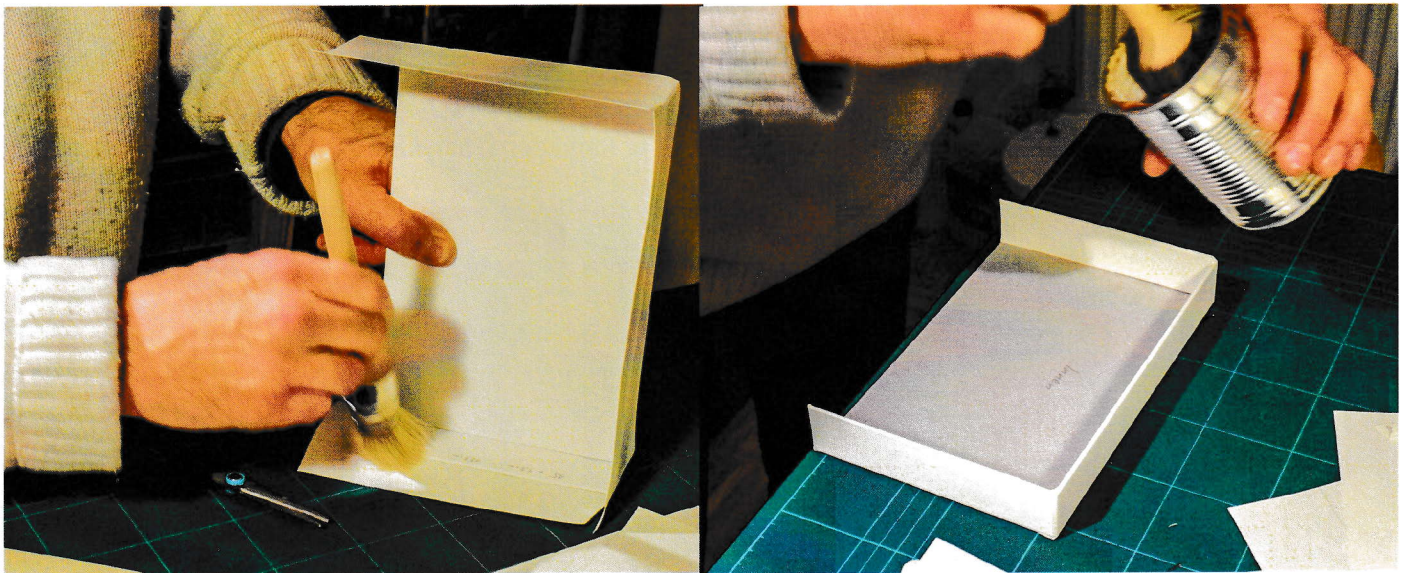
Innenhöhe + Kartondicke + 2mm. Für die Innenschachtel war dies  $30 + 2 + 2\text{mm} = 34\text{mm}$

Nun wird zuerst der äußere Rand der Schachtel eingeleimt, der Rand der Schachtel an der Linie angesetzt und das Vorsatzpapier herum geklebt (siehe Bilder unten).



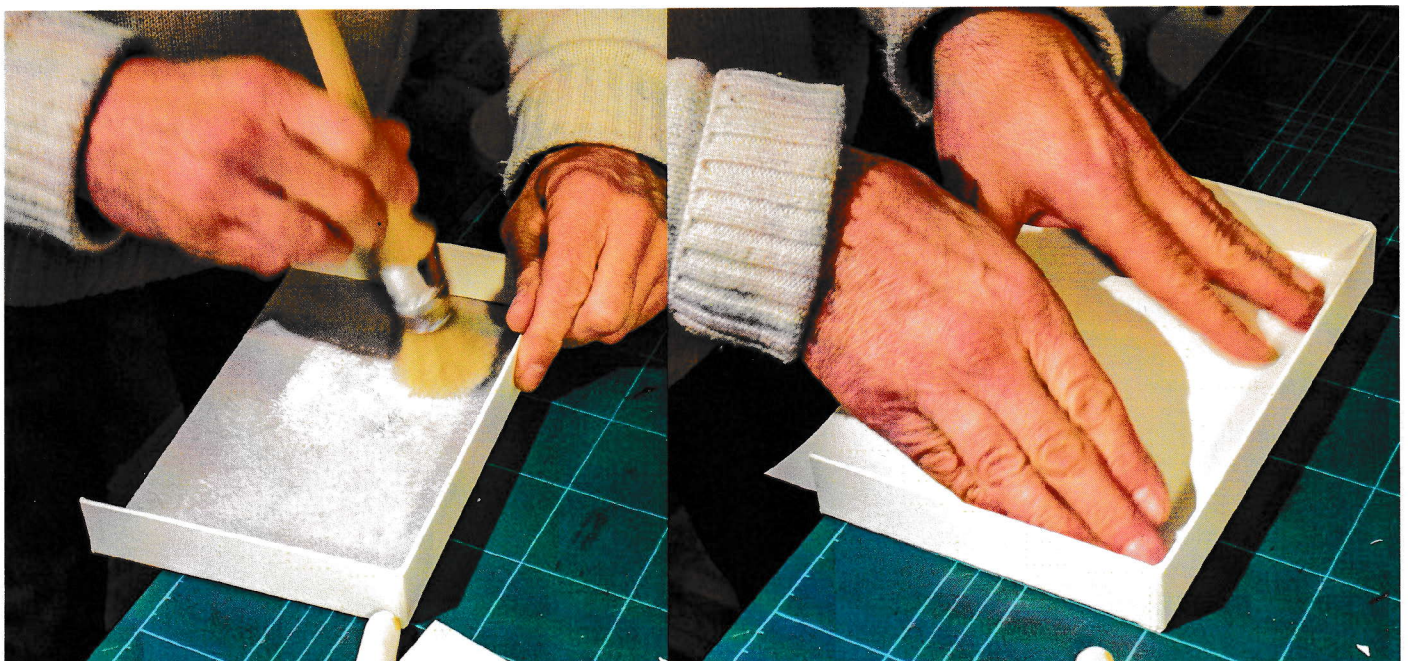


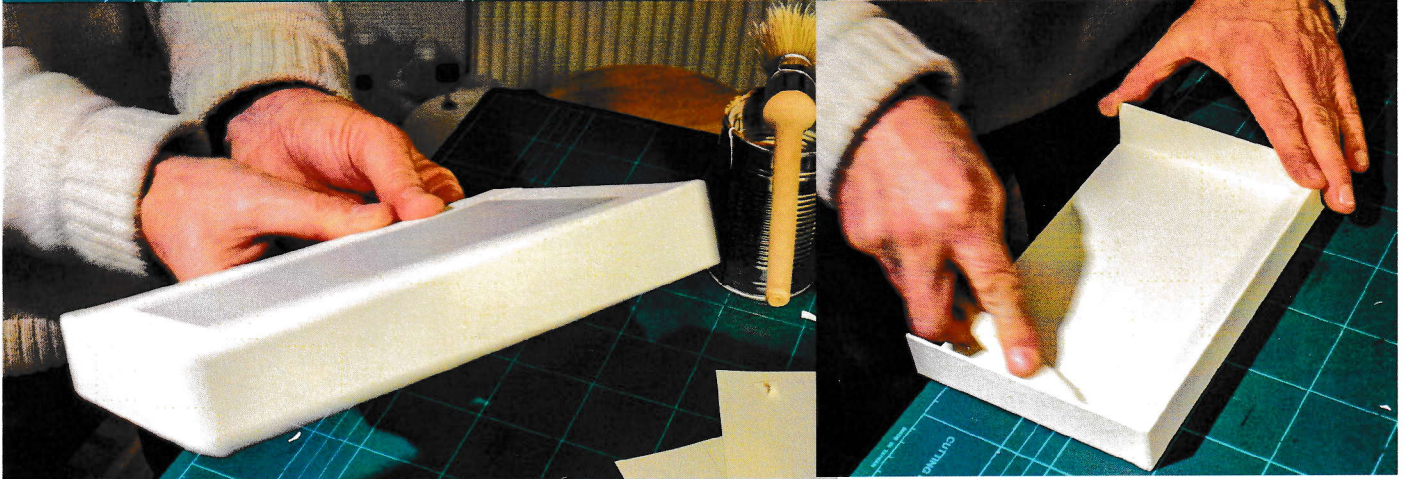
Ist das Papier außen geklebt, wird an den Schachtecken oben und unten das Papier etwas eingeschnitten. Oben genügt ein kurzer Schnitt und unten muss ggf. ein kleiner Keil ausgeschnitten werden. Dann wird das Papier vorsichtig verleimt, umgelegt und mit einem Falzbein sauber angedrückt.



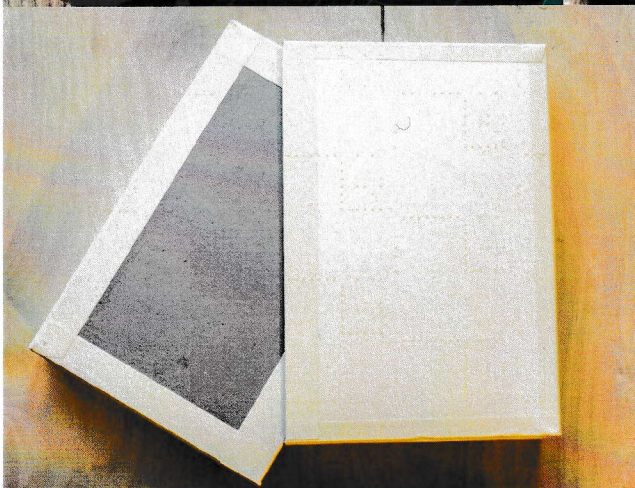
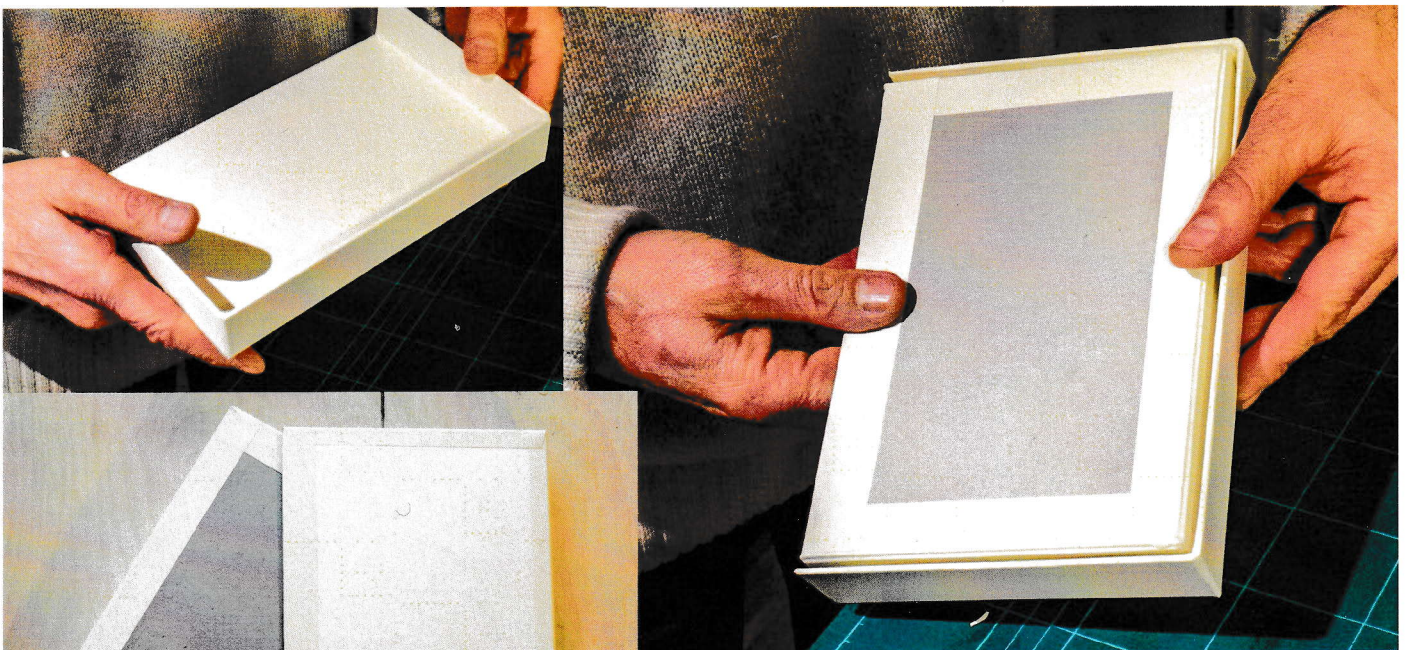
Danach kann auch in den Boden das Vorsatzpapier eingeklebt werden. Dieses sollte ca. 20mm breiter und 1-2mm länger sein als der Boden innen ist. Mit den Fingern und einem Falzbein den Bogen in den Ecken gut eindrücken.

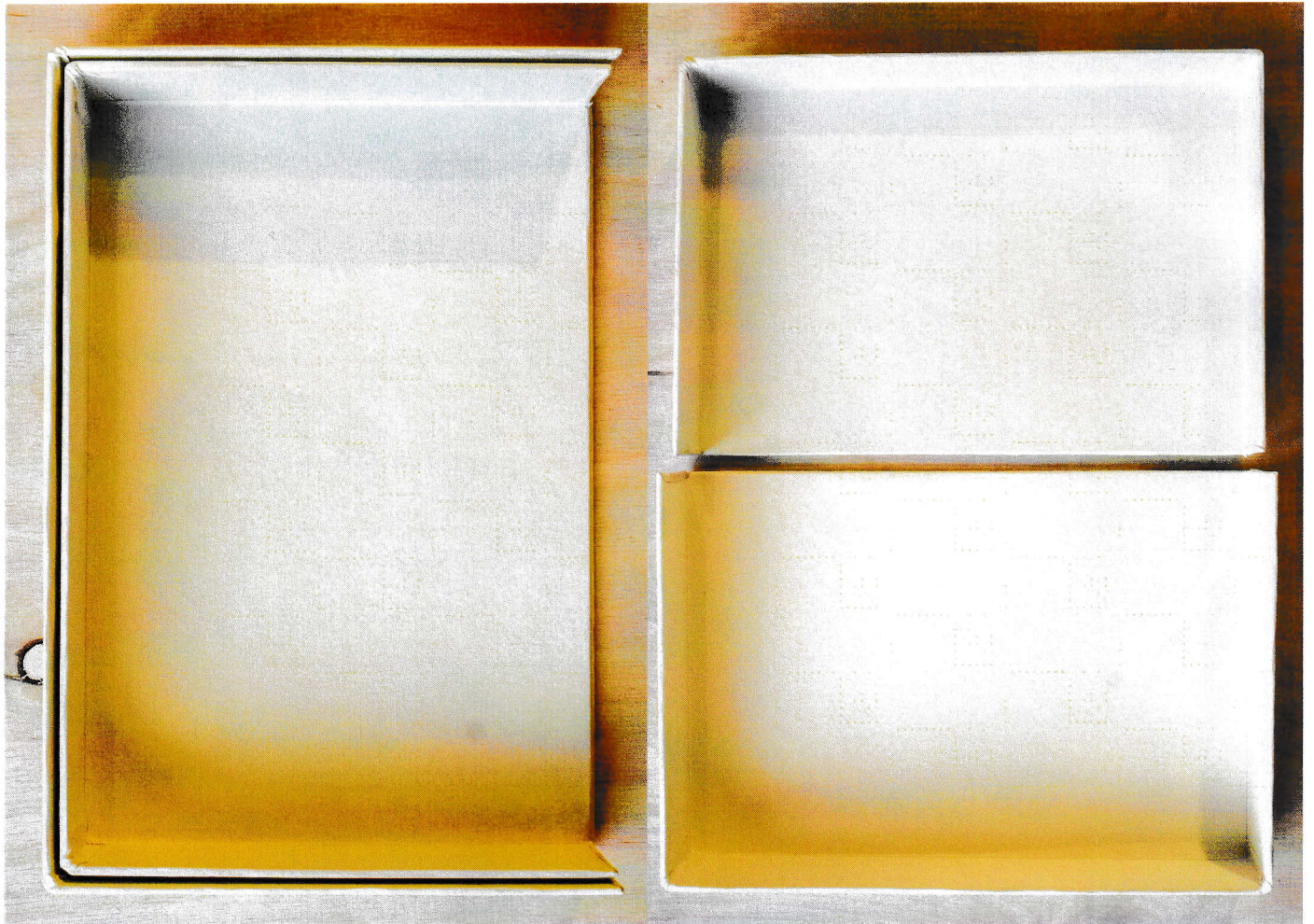
Nach Möglichkeit sollte kein grauer Karton zu sehen sein. Passiert dies doch einmal in den Ecken, kann man kleine schmale Papierstreifen nachträglich einkleben.





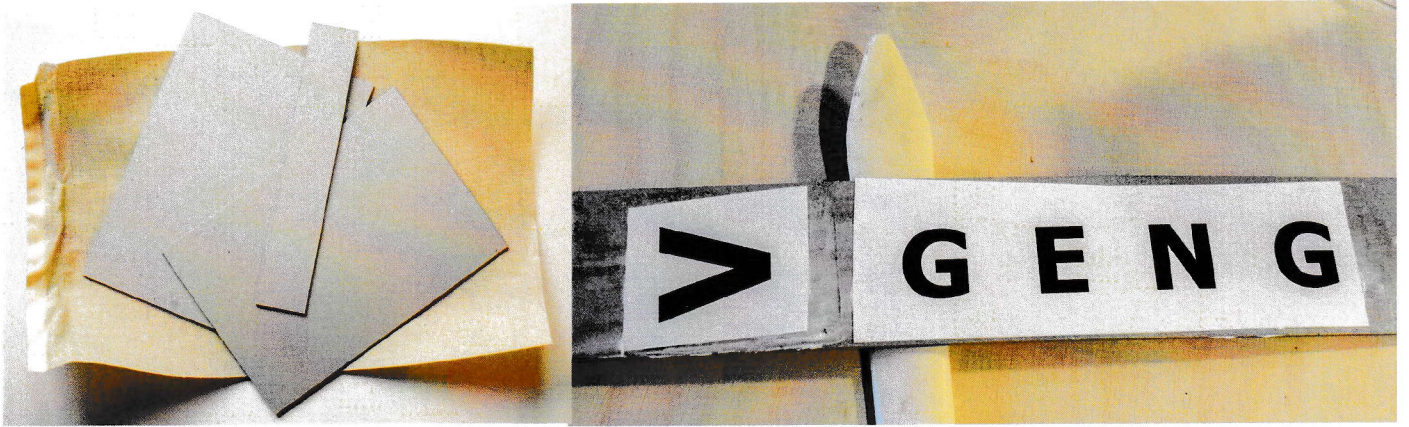
Nun wären die Schachtel fertig, wobei man immer wieder alles auf Passgenauigkeit kontrollieren sollte.





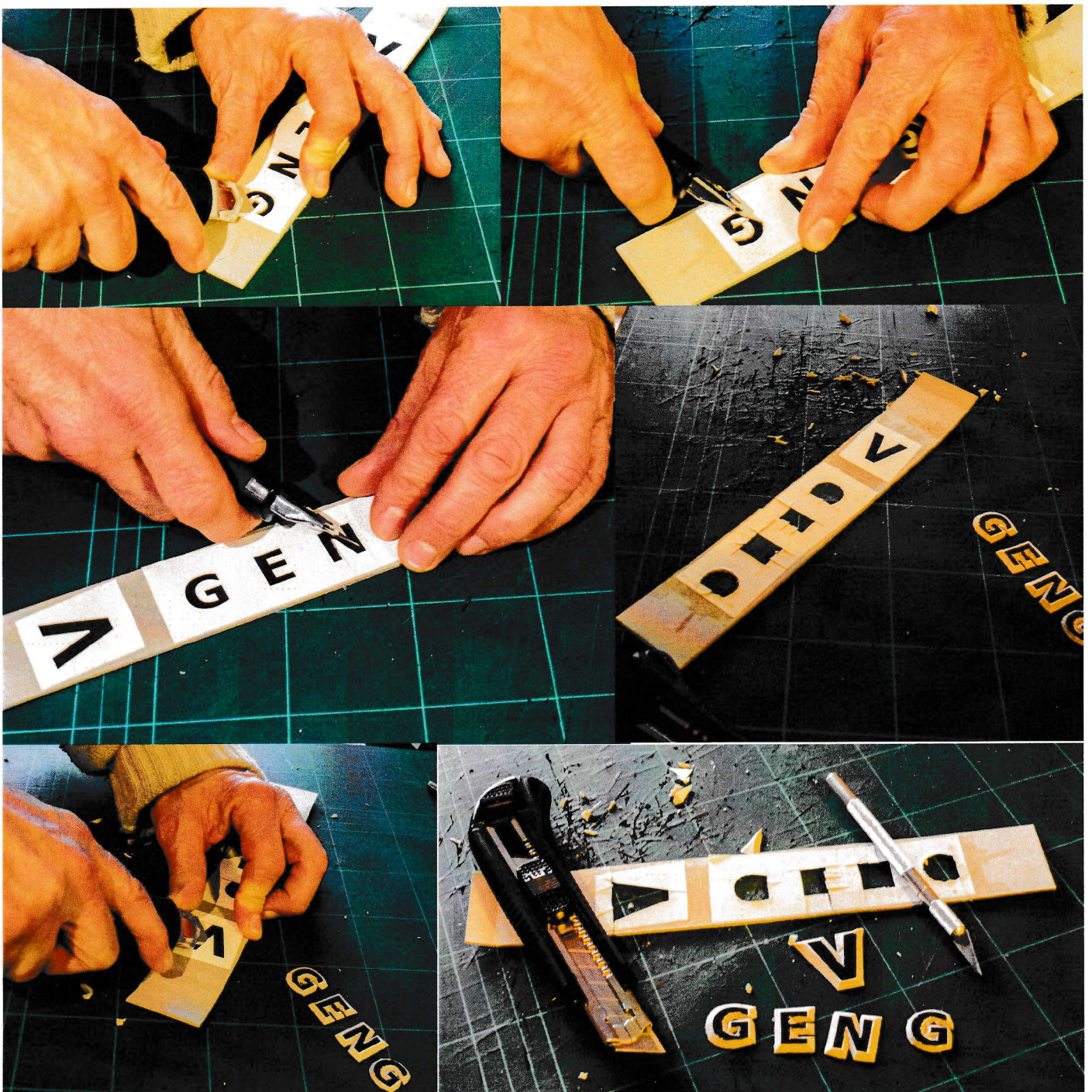
Sind die Schachteln fertig, werden die Buchdeckel für die Schachtel, auf gleicher Weise wie für das Buch gefertigt. Die Maße werden anhand der äußeren Schachtel genommen.





Der Karton und das Umschlag-Leinen wird angezeichnet und zugeschnitten. Nun soll die Vorderseite der Schachtel ein erhabener Schriftzug zieren. Dazu wird die Schrift auf normalem Papier ausgedruckt, und das Papier auf ein Stück Karton geleimt. Mit einem Cuttermesser (oder Teppichbodenmesser) wird die Schrift in Schrägschnitt von Hand ausgeschnitten. Die einzelnen Buchstaben werden nun auf dem Karton des vorderen Buchdeckels geleimt.

Achtung: die Schrift sollte nicht zu klein und nicht zu filigran sein.



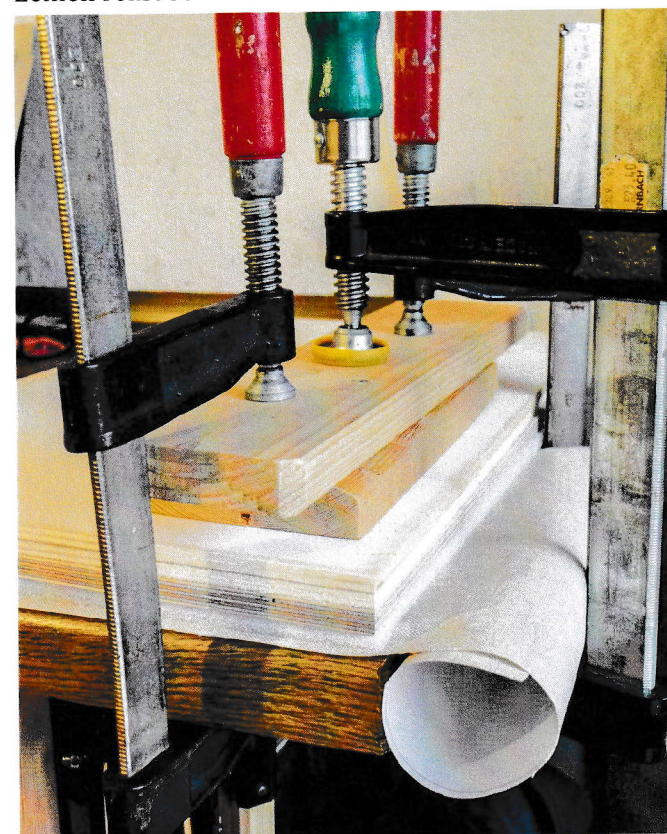


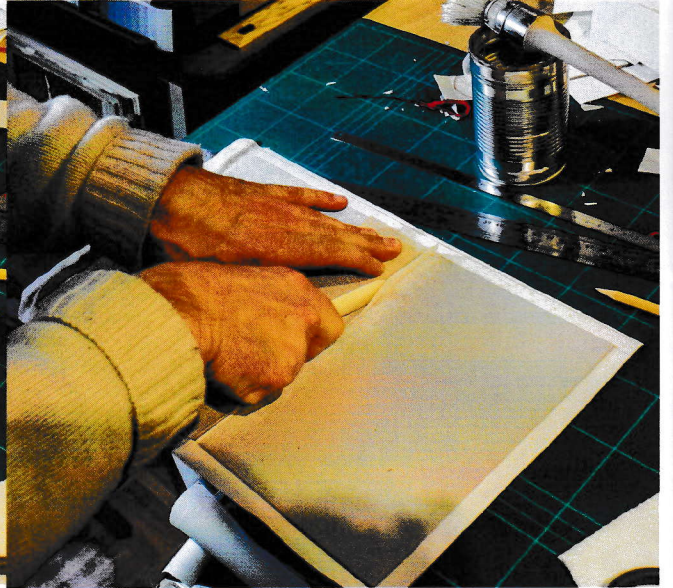
Ist der Schriftzug aufgeklebt, wird der Karton mit reichlich Leim eingeleimt, das Leinen drauf gelegt, und das Ganze für mehrere Stunden zwischen zwei Brettern gepresst. Damit sich das Leinen um und in den Schriftzug gut legt, kommt ca. 2cm dicker Schaumstoff auf dem Buchdeckel.



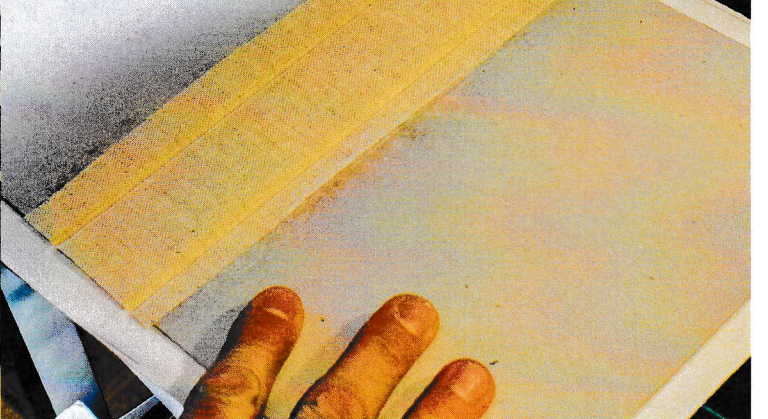
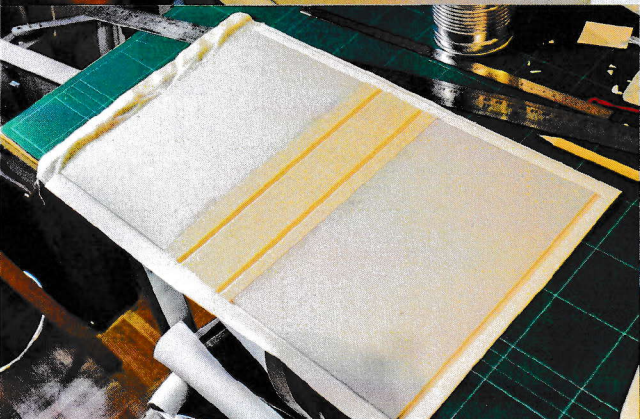
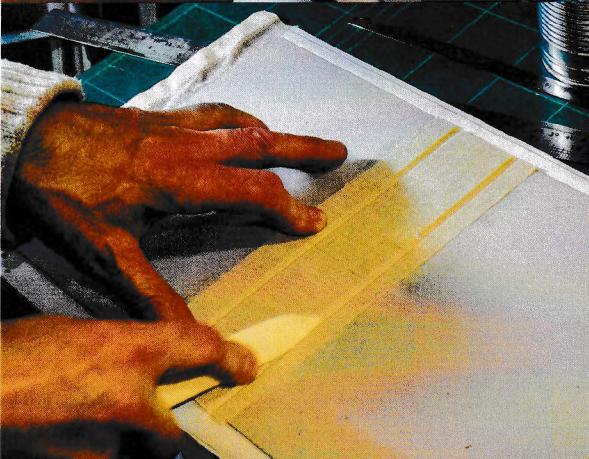
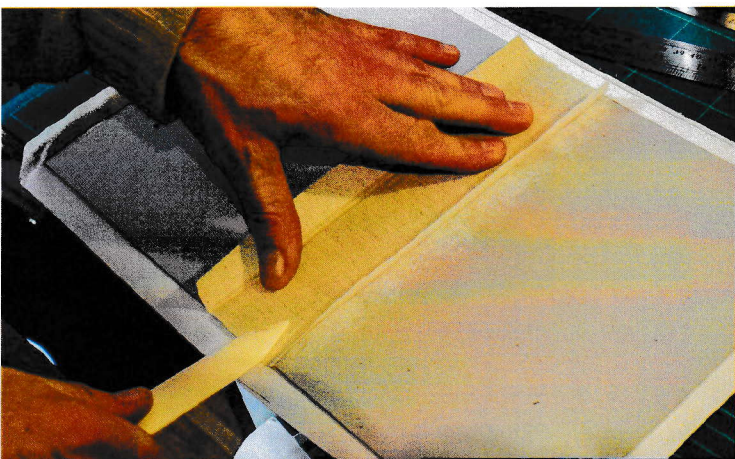


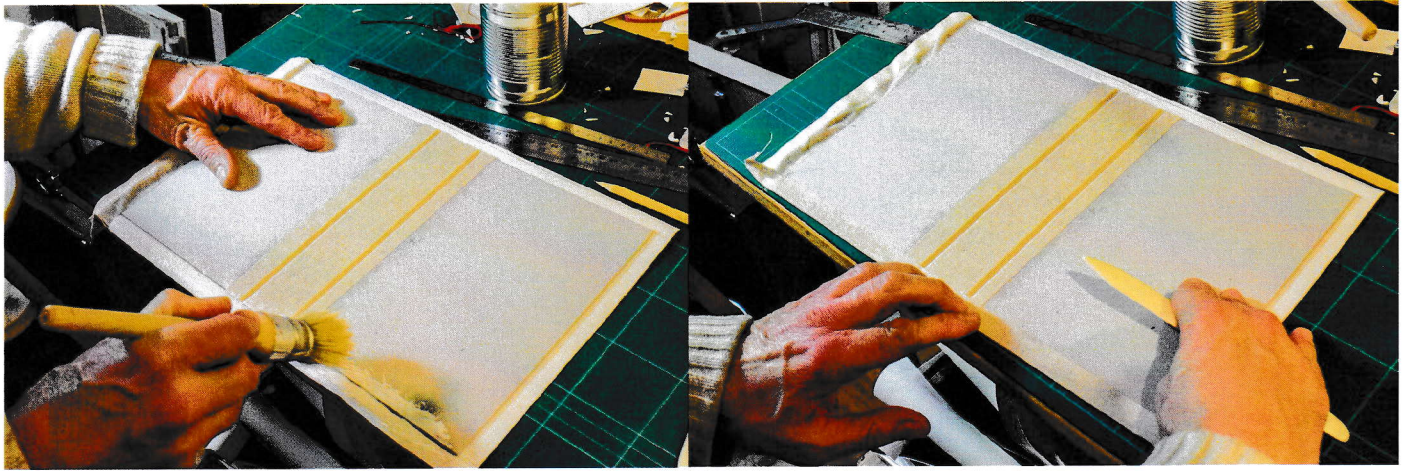
Nach zwei bis drei Stunden sollte der Leim soweit getrocknet und angezogen haben, dass man das Pressen beenden kann. Mit einem Falzbein kann man die Konturen noch mal vorsichtig nachziehen. Aber Vorsicht: das Leinen reißt sehr schnell ein.





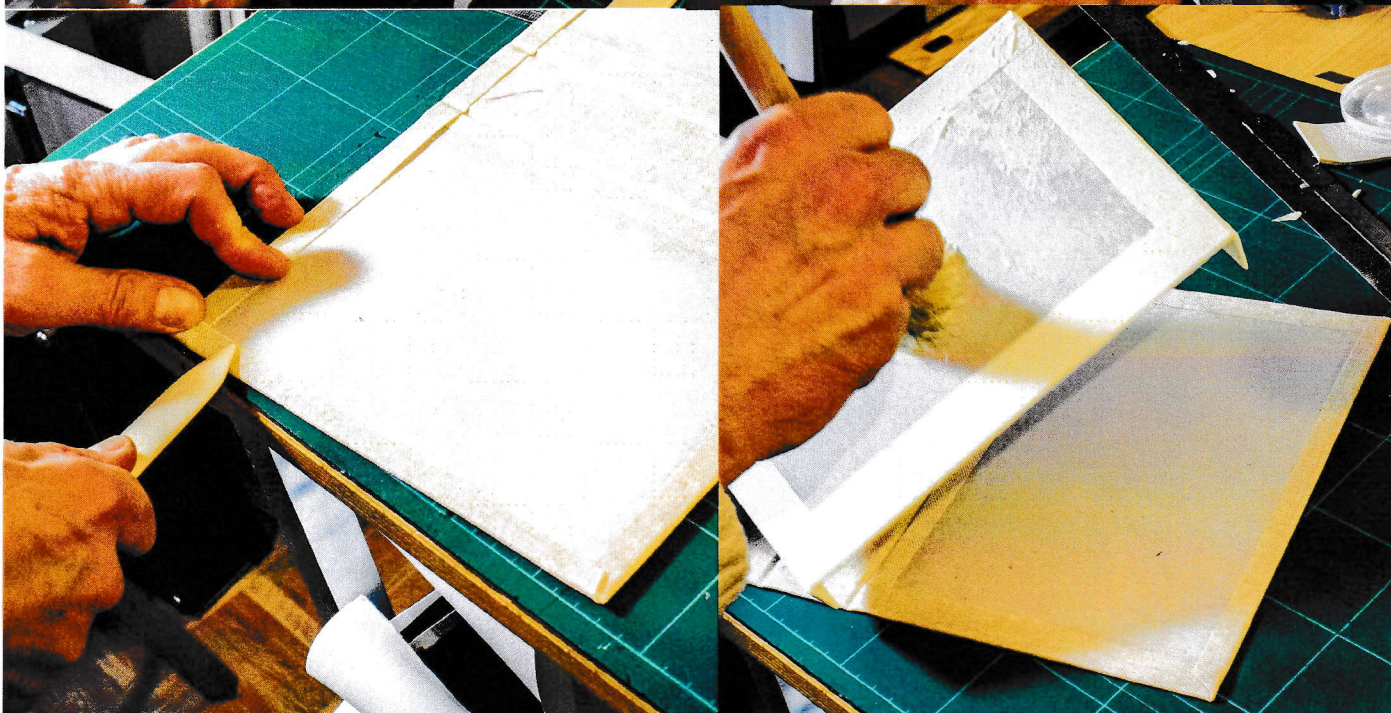
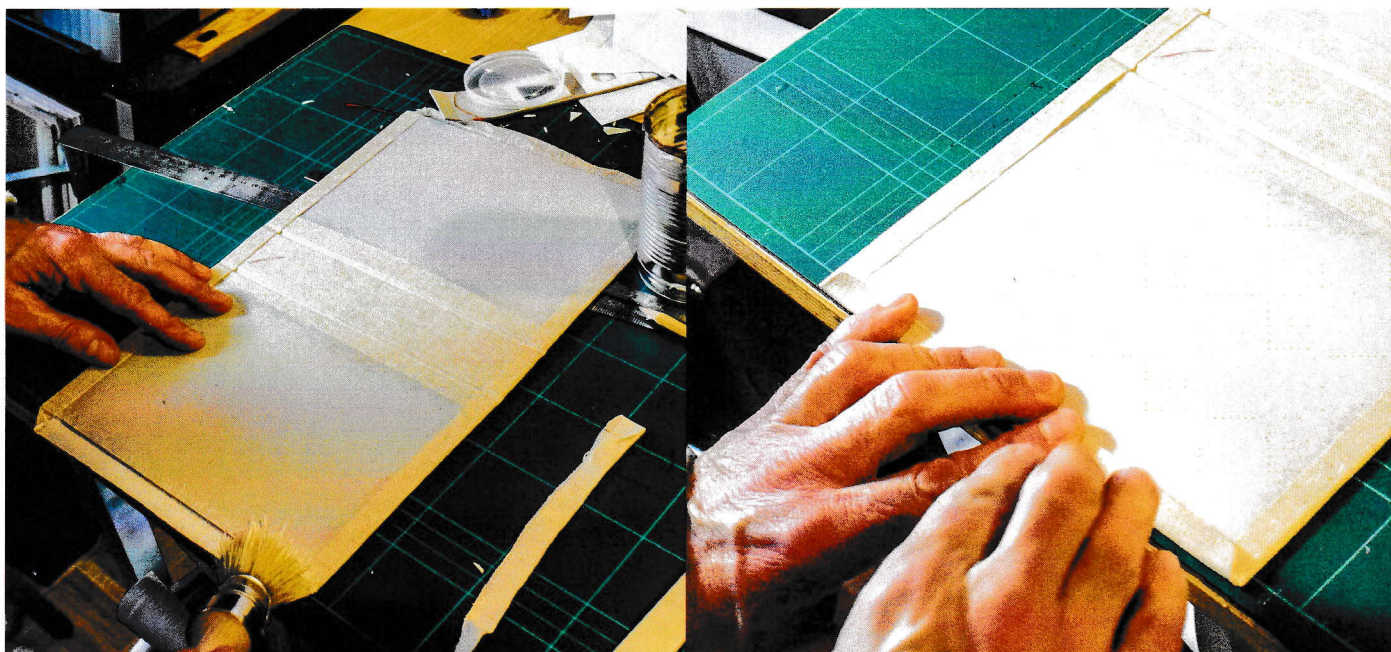
Im Gegensatz zum Buchumschlag braucht im Schachtel-Deckel keine Gaze eingesetzt werden. An der Stelle wo beim Buchrücken die zweite Gaze aufgeleimt wird, kommt bei der Schachtel ein Streifen Leinen (gleiche wie der Umschlag) zum Einsatz. Auch dieser Streifen wird mit einem Falzbein sauber in die Nut eingedrückt.



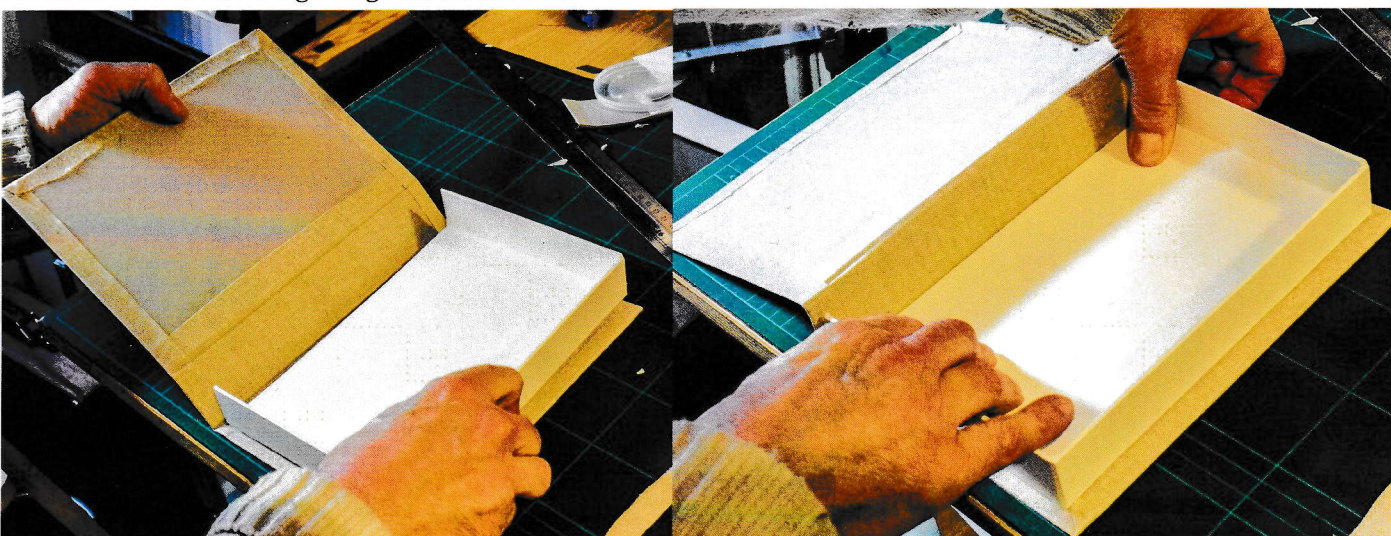


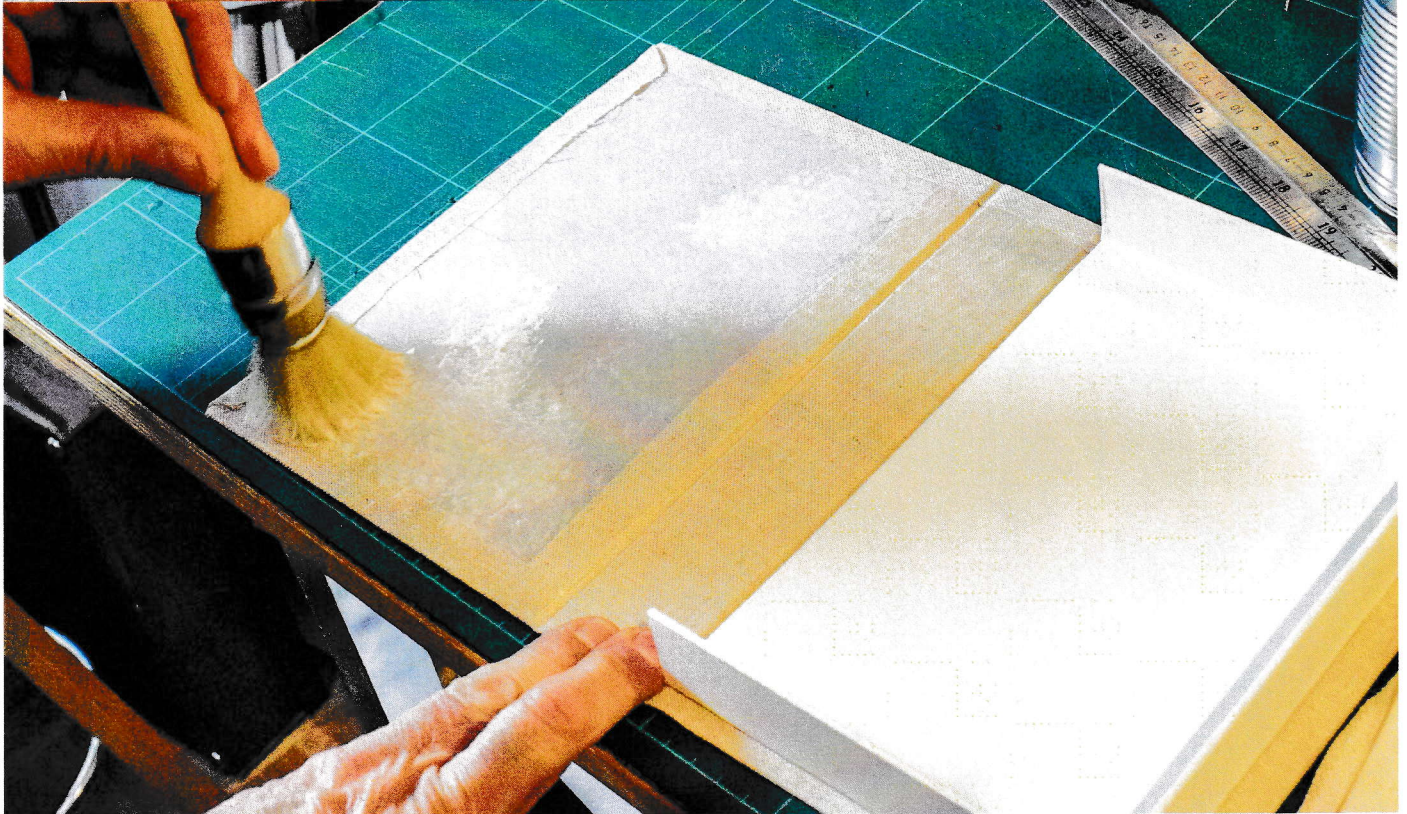
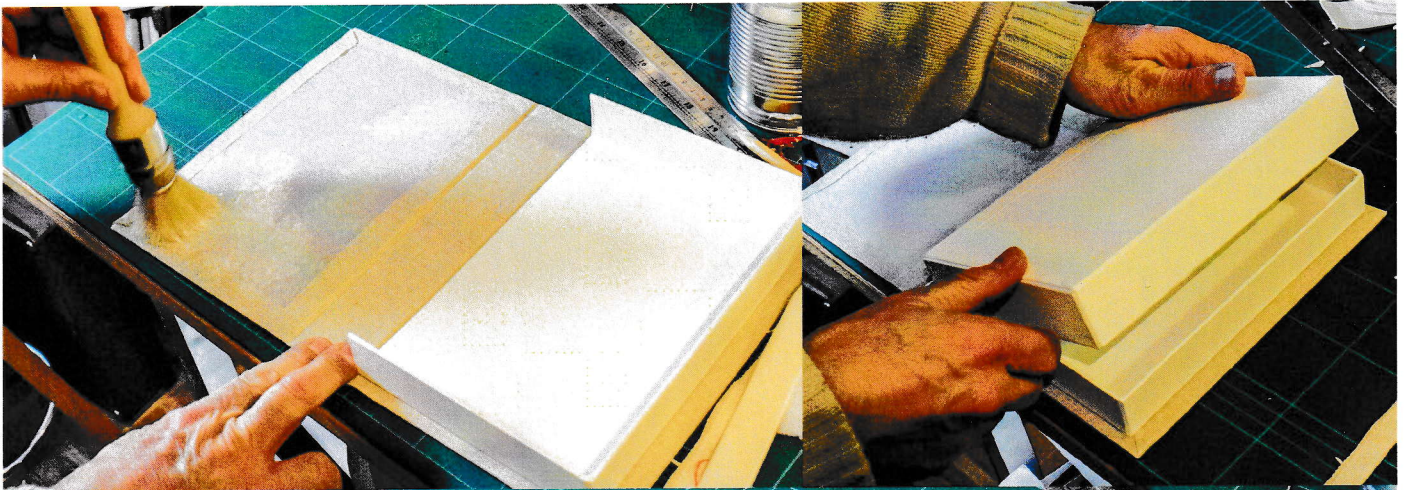
Das Einschlagen der Ränder geschieht wieder auf gleiche Weise wie beim Buchumschlag.



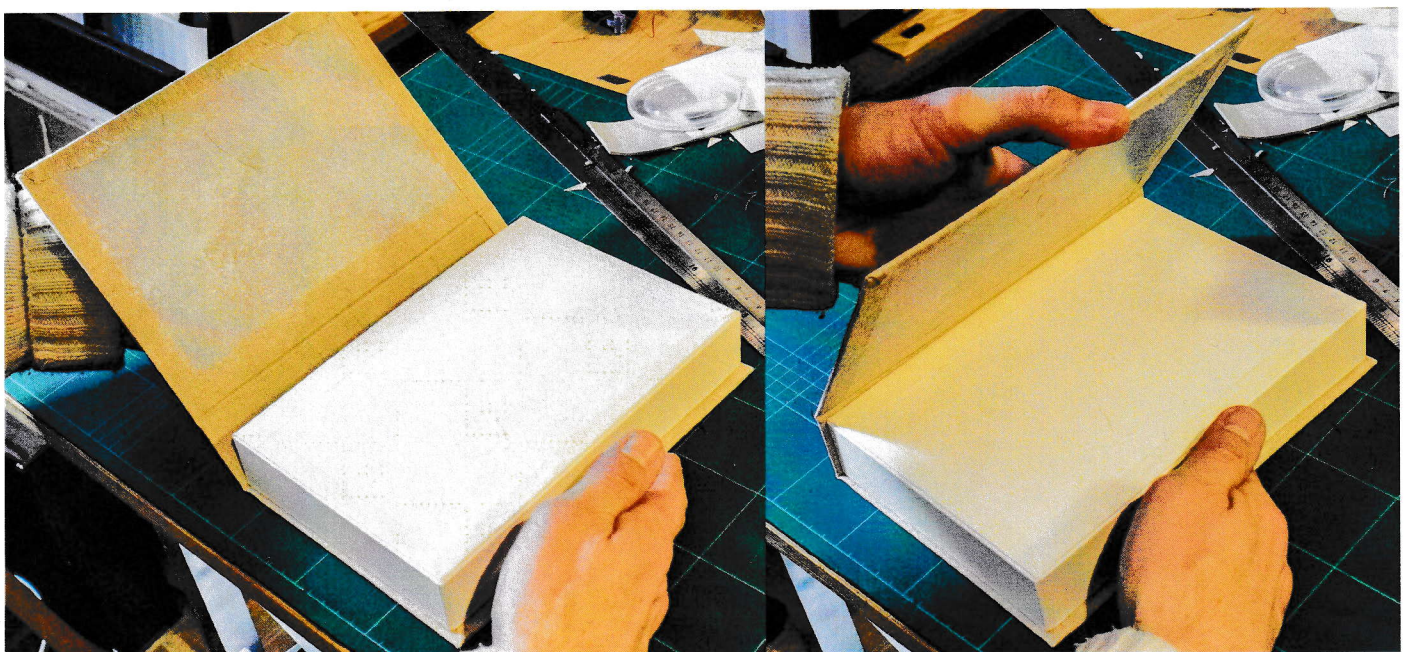


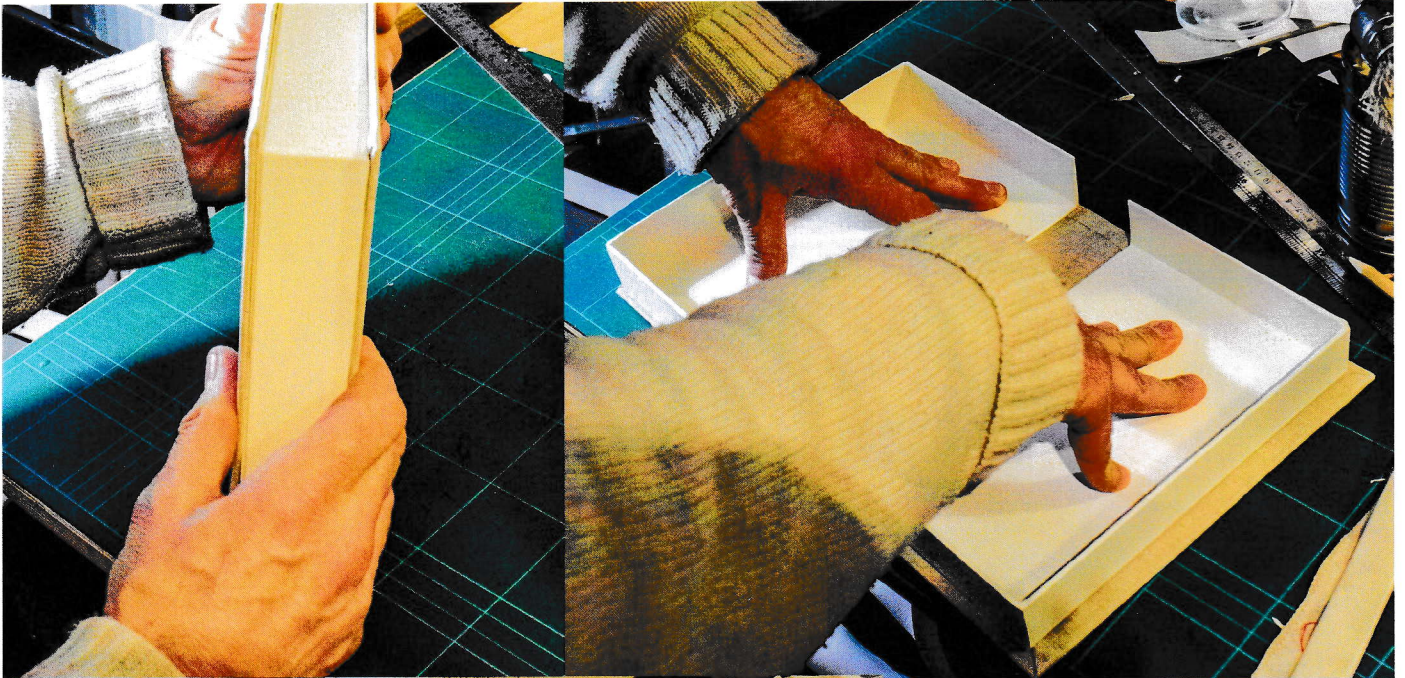
Zuerst wird die innere Schachtel eingeleimt. Es ist darauf zu achten, dass die Schachtel ganz bis an dem Umschlag-Rücken angepasst wird. Geschieht dies nicht verschiebt sich die ganze Schachtel unschön und lässt im geschlossenen Zustand einen keilförmigen Spalt zu sehen. Um dies zu vermeiden muss das Einkleben der inneren Schachtel besonders sorgsam gemacht werden.





Direkt danach kann die äußere (obere) Schachtel eingeleimt werden.



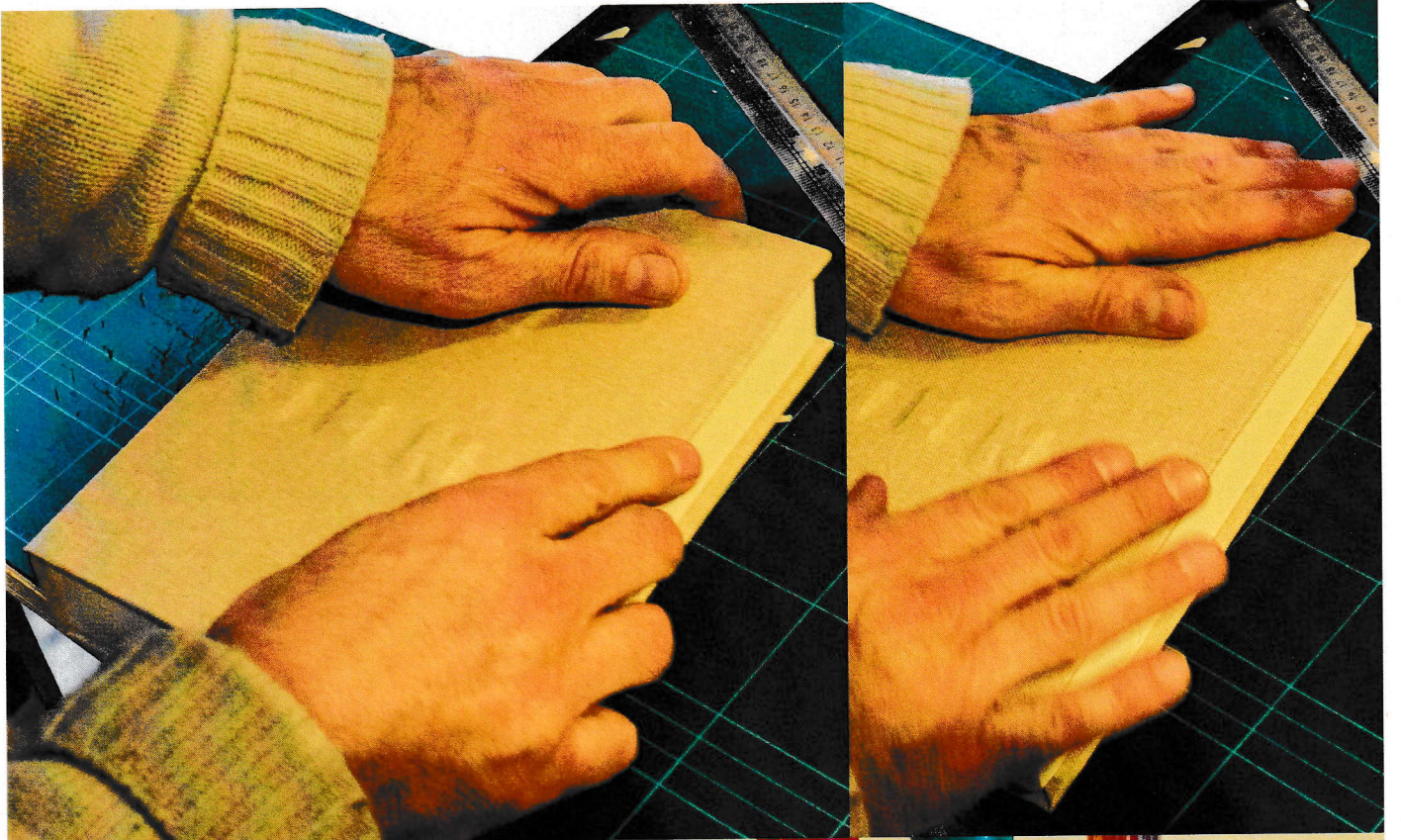


Mit den Händen zunächst alles fest andrücken und kurz anziehen lassen.  
Zum Pressen wird das Buch einglegt und der restliche Hohlraum mit Kartonsstreifen weiter ausgefüllt.

Das ganze kann dann wieder zwischen zwei Brettern und etwas Schaumstoff auf dem Schriftzug mit Schraubzwingen gepresst werden.

Etwa eine Stunde pressen genügt, dann kann die Buchschachtel trocknen.





Porzellan

SOU

T. GRÜN  
CAMERA

V

CHING

Eberle

Eckdrucke

GföH e.V.